

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 61 (1927)**

259 (24.9.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-747020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-747020)





Sich ein Flügelbruch die Ursache des Unglücks gewesen sein sollte, so könne dies jedenfalls nicht auf die Konstruktion des Flugzeugs zurückgeführt werden, sondern könne nur auf einen Vorbereitungsfehler vor dem Start beruhen.

Moskau über den Tod Malzans beklügt.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Nachrich von dem Todessturz des Vorkämpfers von Malgan in Moskau größte Begeisterung hervorgerufen.

Die Fakultativklausel von Deutschland unterzeichnet.

Genf, 23. September.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat heute nachmittag vor Beginn der Vollversammlung des Völkerbundes die angelegentlich Unterzeichnung der Fakultativklausel des obligatorischen Schiedsgerichts des Haager internationalen Schiedsgerichts vorgenommen.

Genf, 23. September.

Zu Beginn der heutigen Vollversammlung leitete Präsident Guanti mit, daß der deutsche Reichsaussenminister Dr. Stresemann neben im Namen der deutschen Reichsregierung die Fakultativklausel zum obligatorischen Schiedsgericht des Haager internationalen Schiedsgerichts unterzeichnet habe.

Während der Versammlung drückte eine Reihe Delegierter, darunter als erster der schweizerische Bundespräsident Motta und der französische Außenminister Briand Dr. Stresemann ihr Beileid zum tragischen Tode des Vorkämpfers von Malgan aus.

Die Stellungnahme der preussischen Regierung zum Reichsflugzeuggesetz.

Die preussische Regierung vertritt die Ansicht, ihre Stellungnahme zum Reichsflugzeuggesetz in Gestalt einer Reichsdrucksache, in der eine große Anzahl von Abänderungsanträgen zum Reichsflugzeuggesetz gestellt wird und diese eingehend behandelt werden.

Die preussischen Anträge zum Schulgesetz des Reichsrats. Die von preussischen Staatsministerium beabsichtigten Anträge zum Reichsflugzeuggesetz und die von Kultusminister Dr. Weiser gegebene Begründung der Anträge sind gestern nachmittag, wie die Amtliche Preussische Presse durch Mitteilung dem Reichsrat zugeleitet worden.

Die Dufe über die Liebe.

Von Serene Gren.

Wir saßen am Fenster ihres Zimmers im Excelsior-Hotel zu Neapel und sahen dem Sonnenuntergang zu. Sie lächelte zärtlich empor zu dem purpuranen Bewußt. Ein unstillbares Zittern ergriß sie, ein Schweißperle, zu beichten und sich mitzuteilen, ihr Herz sprechen zu lassen.

Sie offenbarte mir eine andere Dufe, als sie mit dunklen Augen, die unter den matten Lidern jedes Tages dem Leuchten, fast stäubend, über mich kamen: „Nach vielen Enttäuschungen trat Dufio in mein Leben.“

Die Welt hat diesen römischen Komponisten verlesen, der vor zwanzig Jahren im Leben der Dufe eine Rolle gespielt hat.

„Wir hätten glücklich sein können, wenn es nicht um „Aerone“ gegangen wäre, die Oper, die er komponierte, als ich seine Bekanntschaft eines Nachts im Parkhotel eines Cafés machte. Ich kann mich nicht entsinnen, daß er einmal nicht an seiner Oper arbeitete. Aerone, Aerone! nicht an seiner Oper arbeitete.“

Ein schmerzliches, kleines Lächeln verzog ihren Mund. „Ich wollte ein Heim, ein kleines Heim mit Dufio. Ich wollte mich meiner Liebe hingeben und eine kleine sorgende Bürgerfrau werden. Oh, wie ich mich sehnte, eine Bürgerfrau zu sein und Dufio an meiner Veranda zu haben.“

Ihre Stimme war einfältig wie die eines Kindes, und doch hand sie im Dämmerlicht ihres Lebens, den Freund zurückrufend, den die Welt kaum gekannt hat. Sie wollte keine Schauspielerin sein; niemals hatte sie das Verlangen, mit Sarah Bernhardt um Ruhm und Unsterblichkeit zu streiten.

„Ich verdiente in diesen Tagen an Theater sehr wenig Geld. Wohl genug, um davon leben zu können, aber längst nicht genug, um eine Bürgerfrau zu sein.“ — Auch Dufio wünschte sich ein kleines Haus, mit Dufio auf der Veranda; aber er, sagte er, mußte es „Aerone“ beenden.

„Dann ging ich nach Neapel. Während der ganzen Spielzeit dachte ich an Dufio und an das kleine Häuschen an unserer Liebe. — Mit Millionen kam ich nach Neapel zurück. Ach — ich war so glücklich, daß ich zuletzt doch meinen Traum verwirklichen konnte. Aber Dufio? Er war nicht so begeistert. Er hätte mir den einen Gedanken: Aerone ist noch nicht fertig! Noch einen Akt mußte er komponieren. Aerone, Aerone, Aerone!“

Einige Minuten lang saßen es, als ob nur die purpurglänzenden Berge und nichts anderes auf der Welt für sie da wäre. Die Sonne verschwand plötzlich hinter dem Berg. Wie aus weiter Ferne hörte ich ihre Stimme: „Ich verließ Dufio und „Aerone“ und ging nach Neapel. Ich verließ

15. Deutscher Städtetag.

Begrüßungsworte Marx'.

Magdeburg, 23. September.

In der neuen Stadthalle trat heute vormittag die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages zusammen. Rund 1400 Städtevertreter sind erschienen. Die Reichsregierung ist durch Reichsanwalt Dr. Marx und Reichsfinanzminister Dr. Köhler vertreten, die preussische Regierung durch Innenminister Erzberger und Volksfahrtsminister Dr. Hirtfelder.

Die Hauptversammlung, an der u. a. auch der frühere Reichsanwalt Dr. Lützel und die früheren Reichsminister Dr. Scholz und Dr. K. J. L. sowie der Präsident des Preussischen Landtages, Vartels, teilnahmen, wurde durch eine Ansprache von Oberbürgermeister Dösch-Berlin eröffnet. Der Redner betonte, daß die Hauptversammlung in einem bedeutungsvollen Augenblick zusammengetreten sei, da gerade in letzter Zeit von Reichs- und Länderregierungen Maßnahmen ergriffen worden seien, die einen Angriff auf die Selbstverwaltung der Gemeinden darstellten.

Von lebhaftem Beifall begrüßt, nahm Reichsanwalt Dr. Marx

das Wort zu einer Ansprache. Er sagte u. a.: Infolge der plötzlichen Umwälzung der letzten Jahrzehnte ist eine Fülle außerordentlich wichtiger Probleme auf die Schultern der deutschen Städte gelegt worden. Soziale, finanzielle und wirtschaftliche Umgestaltungen fast unserer gesamten Verhältnisse äußerten sich auch in einer überaus schweren Belastung in den Verordnungen der Städte. Aber mit heroischer Entschlossenheit und gutem Erfolg haben sich die städtischen Verwaltungen der Bearbeitung dieser Aufgabe unterzogen und zum Wiederaufbau des Wirtschaftslebens beigetragen. Es entsteht das große Problem eines gerechten Lastenausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden. Vor uns steht vor allem das schwierige Problem der Abgrenzung des Eigenebens der Städte neben den Ländern und dem Reich. Der Weg ruhiger Entwicklung, der allein zum Ziele führen kann, ist der Weg, den die großen Städte bis jetzt gegangen sind, und davon werden sie sich, so Gott es will, nicht abbringen lassen.

Ich bin überzeugt, daß die Worte, die hier gesprochen werden, die größte Aufmerksamkeit finden und sobald wie möglich zu weiteren Maßnahmen führen werden. In diesem Sinne begrüße ich Ihre Beratungen und wünsche Ihnen die besten Erfolge. (Stürmischer Beifall.)

Hierauf hielt der Präsident des Städtetages, Dr. Mulert,

ein umfassendes Referat über die schwebenden kommunalpolitischen Probleme. Er wandte sich zunächst gegen die Beschränkung der Gemeinden in der Aufnahme von Umlandsanteilen. Die Gemeinden wünschen nichts schmerzlicher, als auf dem Gebiete der Realitäten die Wirtschaft pflegerischer behandeln zu können. Dazu gehört aber ein besserer Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern und Gemeinden. Dr. Mulert polemisierte dann gegen die Vorfassungen des Reparationsgesetzes, um weiter eingehend nachzuweisen, daß der größere Teil der Gemeindeausgaben zwangsläufig sei.

Rede des Reichsfinanzministers Dr. Köhler.

Rede des Reichsfinanzministers Dr. Köhler.

Im weiteren Verlauf nahm Reichsanwalt Dr. Köhler das Wort. Der Wiederaufbau Deutschlands, so betonte er, könne nur durch den bewußten Willen zum Leben geschaffen werden. Niemand werde bestreiten wollen,

ihn nach zwanzig Jahren. Es war ihm nicht gelungen, „Aerone“ zu vollenden. Er gab mir sein Häuschen, über dessen Tür sich Rosen rankten. Im Verneidung traf ich d'Annunzio.“

Man weiß, daß aus dieser Bekanntschaft eine große Liebe wurde. Liebe war für Cleonore Dufe Ergebenheit, Lieben und unfähig sein zu geben, für sie eine Tragödie. Dufio wollte von ihr nichts annehmen, deshalb verließ sie ihn. D'Annunzio aber war sehr schnell bereit, sich bescheiden zu lassen, und die in Ausland verdienten Millionen schmolzen zusammen, um seinen Wertes Stellung zu verschaffen.

„Als ich d'Annunzio traf, hatte ich schon alle Hoffnung aufgegeben, jemals im „Wag“ unterzukommen. Ich fragte meinen hingerichteten Träumen Lebenshoffnung. D'Annunzio brauchte mich als Künstlerin, als Schauspielerin, und zum ersten Male gewann die Bühne für mich an Bedeutung.“

Man kann ich die beständige Art und Weise denke, wie d'Annunzio sie behandelte, mußte ich ihre Abhängigkeit bewundern. Ich hielt ihr das vor.

„Was tut's, wie er mich behandelte! Was schadet es, wie wenig ihm an mir gelegen war. Meine Liebe zu ihm war mir alles. Ich hatte ihn nicht gebeten, mir die Treue zu bewahren. Ich wollte, daß er vor allem seinem Genius treu blieb.“

Werrat, Gleichgültigkeit, Ermüdung und Untreue vermochten ihre Liebe nicht zu vernichten. Ihre Freunde, die den Versuch machten, ihr die Augen über d'Annunzio zu öffnen, konnten nichts erreichen. Sie verteidigte nicht ihn, sie verteidigte die Liebe. Sie wollte ihr und sich selbst treu bleiben.

Er war der letzte, den sie liebte, und als das Alter sich an sie heranrückte, kammerte sie sich an ihn.

Während wir sprachen, forschten ihre großen, dunklen Augen in den meinen. Wie alt ist sie eigentlich, fragte ich mich.

Als sie dann wenig später auf der Bühne erschien, war ich über ihre Größe, Frische und Jugend erstaunt. Einmal sah ich sie durch die Kulissen gehen, sie reichte so hoch, daß sie ein Ständchen demalste Kuffler verdrückte. „Papier, nur Papier!“ rief sie, sich zu mir umwendend. Das war ein bitterer Aufschrei, der aus den Tiefen ihrer Seele kam. Sie, die immer nur danach getrachtet hatte, sie selbst zu sein, mußte Frauen darstellen, die die Pflichten eines anderen waren. Doch wenn sie auf der Bühne erschien, war sie wie umgewandelt.

Während der unergänzlichen Wochen unseres Besamens, ehe sie ihre Reise nach Amerika antrat, wo sie der Tod übertraf, erklärte sie mir noch vieles aus ihrem Leben. Doch das Wort Liebe lag immer zärtlich auf ihren Lippen.

daß an dem Wiederaufbau Deutschlands der Hauptteil den Gemeinden zufalle. Selbstverwaltung und Selbstverantwortung seien ein wichtiges Gut. Selbstverwaltung konnte aber nie Zweck sein, sondern Mittel zum Wohle der Gesamtheit des Volkes. Das große Problem „Unitarismus und Föderalismus“ gehe nicht nur um Wirtschaftsgrenzen und Wirtschaftskompetenzen, es gehe dabei vielmehr um die Bekämpfung des deutschen Volkes. Man müsse in dieser Frage besonders Vorsicht walten lassen. Schließlich müsse auch darauf hingewiesen werden, daß das Ausland wiederholt über die Unübersichtlichkeit der deutschen Steuerverhältnisse geklagt habe. Deutschland habe keine Ursache und keine Pflicht, etwa seine Steuerverhältnisse nicht klar hervortreten zu lassen. Das Steuervereinfachungsgesetz müsse auch als Vorbarbeit für den endgültigen Finanzausgleich unter allen Umständen abgeschlossen werden.

Unsere Währung sei gefestigt. Wenn die Reichsregierung zu Beschränkungen in den Ausgaben ermahne und namentlich vor den kurzfristigen Verpflichtungen warne, so wolle sie nicht die private oder öffentliche Wirtschaft erdroffeln. Die dauernde Verschuldung sei eine schwere Gefahr. Da müsse die Reichsregierung eingreifen. Die Mahnung zur Sparsamkeit gelte nicht nur den Gemeinden allein, sondern auch den Ländern und erst recht dem Reiche. Das sei auch das Ziel des finanziellen Vereinfachungsgesetzes. Er sei so froh, daß der Minister unter lebhaftem Beifall, zur Vereinfachung bereit und hoffe, daß die großen Selbstverwaltungskörper ihm die Hand reichen und dafür sorgen würden, daß auch auf diesem Gebiet ein wirklicher Fortschritt erreicht werde.

Vor einem Ozeanflug Udets?

Berlin, 23. September.

Die „B. Z.“ meldet: Der deutsche Flieger Udet, der bekanntlich schon seit längerer Zeit einen Ozeanamerikaflug auf einer großen Nordbahn-Spezialmaschine plant, ist vorgestern von Berlin nach Kopenhagen gereist, wo ihn seine Maschine schon vorher gefandt worden war. In Kopenhagen ist man überzeugt, daß der Start Udets zum Ozeanflug unmittelbar bevorsteht. Mit Sicherheit ist aber nichts festzustellen, da sich sowohl der Flieger wie die Kopenhagener Piloten der Nordbahnwerke in vollkommenes Schweigen hüllten.

Nach einer weiteren „B. Z.“-Meldung aus Kopenhagen erklärt der Direktor der dortigen Nordbahnwerke, Ehrhardt, dieser Tage sei ein mit zwei W.M.V.-Motoren von zusammen 1600 P.S. versehenes neues Flugboot von 18 Metern Spannweite und 16 1/2 Metern Länge in den hiesigen Nordbahnwerken fertiggestellt worden, mit dem in den nächsten Tagen in Anwesenheit von Dr. Nordbach Probeflüge unternommen werden sollen. Beinhaltet sich das Flugboot, soll ein Dauerflug von Kopenhagen aus unternommen werden, soweit der Benzinvorrat reicht. Was die Unversehrtheit Udets in Kopenhagen anlangt, so werde dieser möglicherweise an den Probeflügen teilnehmen. Wie die Lokalpresse-Union von der Berliner Vertretung der Nordbahnwerke erzählt, trifft die Erklärung des Direktors der Kopenhagener Nordbahn-Werke zu. Ueber die Verwendbarkeit des Flugbootes nach dem Abschluß der Probeflüge ist noch nicht entschieden worden.

Eine deutsche Fluglinie in Neufundland.

Wie die Abendblätter aus Harbour Grace auf Neufundland berichten, sind dort drei Vertreter einer deutschen Transportgesellschaft zur Vorbereitung eines deutschen Transatlantikfluges getroffen. Es wurde eine Westl geachtet, die für die Reparatur von Wasserflugzeugen sowie für die Aufnahme von Gefahrgütern eingerichtet wird. Die Vorarbeiten sollen von einer deutschen Schiffsahrtsgesellschaft beauftragt werden sein.

Ein Singsabende-Tag?

Berlin, 23. September.

Direktor Mertes von der Deutschen Luftbahn erklärte, daß das Flugzeugunfall bei Siedlich in seinen Ursachen vollkommen rätselhaft ist. Die Maschine ist technisch ausgezeichnet, gepreßt und seit Mat im Betrieb, also noch verhältnismäßig neu. Auch der Tod der Maschine ist gut. Er wird seit 1922, also bereits seit fünf Jahren geflogen. Der erste Augenzeuge des Unglücks war offenbar ein Oberflieger. Es wird berichtet, daß die Maschine noch flüchtig heruntergefallen ist. Das würde das Unheil nur noch tiefgründiger machen, denn die Tragflächen der Dorniermaschinen sind mit vier Stielen befestigt und außerdem besonders stark verbolzt. Siedlich liegt bereits jenseits des Fichtelgebirges in mehr oder weniger ebenem Gelände. Nach sachmännlicher Ansicht wäre also eine Notlandung, falls sie dem Piloten erforderlich erschienen wäre, durchaus möglich gewesen. Diese Auffassung der Meinung der Deutschen Luftbahn von der Unerschütterlichkeit des ganzen Vorfalls wird in anderen Berliner Luftabteilungen geteilt. Man äußert nur die Vermutung, daß es sich vielleicht um Singsabende handeln könnte.

Erneute Ablehnung der Kohlenpreiserhöhung.

Im Reichswirtschaftsministerium fand gestern mit den Vertretern des Reichsflugsverkehrsamtlichen Kohlenpreisausschusses eine eingehende Aussprache über die Frage des Kohlenpreiserhöhes statt. Dem „Deutschen Handelsblatt“ wird von amtlicher Seite berichtet, daß nach dem Ergebnis der Befragung nicht eine Erhöhung der Kohlenpreise zu rechnen sei. Das Reichswirtschaftsministerium habe auf Grund der vorgelegten Unterlagen zwar die schwierige Lage des Ruhrgebietes anerkannt, aber mit Rücksicht auf die Befragten von der bisher in der Preisfrage eingenommenen Haltung gelaßt, nicht abzuweichen zu können.

Sevino in Wien gefanbet.

Sevino, der gestern morgen nach London mit seinem Piloten G. G. G. zum Indiensflug gestartet war, hat nachmittags 17.56 Uhr mit der „Mih Columbia“ nach altem Flug nach Indien fortzuziehen.

Schachkampfschiffchen-Capablanca 1:1.

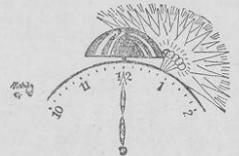
Nach einer Meldung der Abendblätter aus Buenos Aires ist es Capablanca gelungen, das dritte Spiel gegen Albin zu gewinnen. Da ein Spiel unentschieden verlief, ist der Stand der Spiele somit 1:1.

# Imn Jacobff- und Wintre-Wöintel

Die waffenschnellen Sonnenstrahlen aller Aufstellungen Reinigung  
die wabellen Glühwoll ist jetzt am größten  
die Penne aufgeben köstliche Leistungsfähigkeit

# Alex Goldschmidt

Imn Klaidue  
mit Spidum und wolkann Gwandan



**Spezial-Wecker  
für festen Schlaf**

Diese Wecker klingelt 7mal nacheinander. Ein Verriegeln ist deshalb vollständig ausgeschlossen. Gehörtlich im Saagefach.

**J. Dalmat**  
Uhrmachermeister, Lange Str. 38

Wied. Kaufmann D. G. Dien, hierseits, läßt wegen Umstellung seines Betriebes am

**Mittwoch, dem 28. Sept. d. J.**  
nachmittags 3 1/2 Uhr,  
auf seinem Lagerplatz am Bahnhoff, hierf.:

**1 6jährige Stute,**  
**1 7jähriger Wallach,**  
(Aberbeite Arbeitspferde),  
1 guten Ackerwagen, 1 guten Koffwagen,  
3 Niederhackpferde, 1 Säckelmaschine, 1  
Butterfäße, 1 Waage, 1 fl. eif. Ofen,  
**1 Mark. Motorrad, allerbesten Läufer,**  
und was sich sonst noch vorfindet,  
öffentlich meistbietend auf kurze Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufstübhaber ladet freundlichst ein  
Degen, amtl. Aukt.

**Acker- und Weideland-  
Verpachtung  
in Sandhatten.**

Der Baumann S. Heuermann, daselbst, läßt am

**Freitag, dem 30. September d. J.,**  
nachmittags 10 Uhr,  
in S. Schwedes Gasthaus, daselbst, folgende Grundstücke an:

1. das Ackerland Osterband, groß reichlich 13 Scheffel, fast,  
2. das Weideland und Ackerland Stenbers, groß ca. 21 Scheffel, fast,  
mit sofortigen Eintritt auf 8 bis 10 Jahre verpachten.

S. Histen, Aukt., Kirchhatten.

**ANGENEHME U. GESUNDE HEIZUNG  
BESTE WIRTSCHAFTLICHSTEN BETRIEB  
GEWÄHRLEISTEN**



**RIESSNER  
DAUERBRAND-ÖFEN**

**HERVORRAGEND IN FORM, AUSFÜHRUNG  
U. AUSSTATTUNG SOWIE IN KONSTRUKTION.**

Alleinverkauf:  
**F. Remmers Nachf.**  
Oldenburg, Lange Straße 44

**Erdbeerpflanzen**  
Sieger, Saxtons, Tucunda  
frühe pflanzte Pflanzen, 100 Stk. 4,00 Mk.  
**Großgärtner J. Rieder**  
Diener Chaussee 47-51

**Parkhaus Rastede**  
Den Ausflüglern empfehle meinen  
**billigen Mittagstisch**  
Vereine bitte vorherige Anmeldung

Zwecks Betriebserweiterung wird von  
gut eingeführtem Baugeschäft  
**Fachmann als Teilhaber gesucht**  
Mit Kapitaleinlage. Angebote unter F A 76  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Schüler- u. Orchester-Violinen, Form-  
Eltuis, Bogen, Saiten außerordentlich preiswert**  
**D. Busch, Ackerstraße 12**

Do. Umstände unter der Hand zu ver-  
äußern? Zinsfuß  
gute Zinssätze, ab 40  
Tonn. Woll. Preis.  
S. Heininga,  
Groninger (Schld.),  
Groningerstr.

**Wer liefert**  
Anzug und Paletot  
gegen neue Möbel  
oder Polstermöbel?  
Angeb. unt. S. 101  
an die Geschäftsst. d. Bl.

**Verreist**  
bis einschl. 6. Okt.  
**Dr. Oehmcke**  
Zahnarzt

**Zurück**  
**Dr. Rosenthal**  
Bad Zwischenahn

**Verreist**  
bis 9. Oktober  
**Dr. Nelle**  
Zu verkaufen ein  
fast neuer Sander-  
wagen. Gebiete.  
Eidenstraße 9 b.

**Herrn B.,**  
geb. Pommer, mit  
dem ich im Juli e.  
Hochzeit hatte,  
bitte ich um Abtrei-  
gung unt. S. 30  
an die Geschäftsst. d. Bl.

**Verreist**  
bis 9. Oktober  
**Dr. Nelle**  
Zu verkaufen ein  
fast neuer Sander-  
wagen. Gebiete.  
Eidenstraße 9 b.

**Heirat!**  
Selbständiger Kaufmann (Wollfäße), In-  
haber eines neuen, kleinen, gutgehenden  
Industrieunternehmens (Zertrümmern)  
ca. 30 Jahre alt, katholisch, 1,70 Wk. groß,  
blond, ruhiges Wesen, sucht die Bekannt-  
schaft einer reinlichen, arbeitskräftigen, gut  
habenden Dame im Alter von 20 bis 30  
Jahren zwecks Heirat. Gutsbesitzer, auch  
Ausschreibungsbesitzer, Geschäftsmann oder Fabrik-  
ant, auch Kleinfabrikanten-Tochter, be-  
vorzugt. Vermögen erwünscht, jedoch nicht  
unbedingt erforderlich. Vertrauliche Zu-  
schriften, möglichst mit Bild, unter N. 81  
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. Ver-  
mittlung durch Bekannte die auch annehmen.  
Diskretion Ehrenfrage.

**Neuheiten**  
in  
**Baby**  
Woll-Jäckchen  
Kleidchen

zeigt unsere  
Schaufenster-Auslage  
Achterstraße

**A. G.  
Gehrels & Sohn**

**Wegen Geschäftsaufgabe**  
verkaufe noch  
**Frauen-Hüte**  
in Samt und Blüch zu vorbilligen Preisen.  
Hüte zum Umarbeiten bitte jetzt zu bringen  
**Frau W. Raben, Zamenhus  
R a d o r k**

**Privat-Unterricht**  
und Nachhilfe. Beaufsichtigung  
von Schülern. Umstellung und  
Sachberatung auf Leistungen im  
Einzel- und Klassenunterricht.  
**Karl Bischof, Privatlehrer**  
Wolfsstr. 181. Ende Anruf. Fernr. 615

## Familien-Nachrichten

**Die Verlobung meiner Tochter**  
Anita mit dem Landwirt Herrn  
Hans-Hermann Hullmann  
Wahnbek, gebe ich hiermit  
bekannt

**Wienholtz**  
Veterinärarzt

**Hans-Hermann Hullmann**  
Wahnbek bei Oldenburg

September 1927

Empfang in Emden am Mittwoch, dem 28. September  
Empfang in Wahnbek am Sonntag, dem 2. Oktober

**Die Verlobung unserer Tochter**  
Hanny mit dem Diplom-Land-  
wirt Herrn **Fritz Nieschlag**  
belehren wir uns anzuzeigen.

**Friedr. Bremer und Frau**  
geb. Brunken  
Elsfleth, im Septbr. 1927

**Fritz Nieschlag**  
Oldenburg

Das Brautpaar ist am Sonntag, dem 25. d. M. in  
Oldenburg, Alexanderstraße 35, anwesend

**Landestheater**  
3. Niederdeutscher  
Sängertag  
in Oldenburg.  
Sonabend, d. 24.  
Sept. 8 bis gegen  
10 1/2 Uhr. Aufg. An-  
recht, Niederdeutsche  
Bühne Oldenb., „De  
Schied in de Wief-  
dage.“ Schillerart.  
Sonntag, den 25.  
Sept. 3 1/2 bis nach  
5 1/2 Uhr: Aufg. An-  
recht, Niederdeutsche  
Bühne Oldenb., „Der  
Maler.“ Gade, de  
Mann, die fern Zed  
bett. 7 1/2 bis 9 1/2  
U.: Aufg. Anr. Gade,  
Spiel der Niederdeut-  
schen Bühnen, „Der  
Bühnenmeister.“ Dob-  
Schillerarten.

**Montag, 26. Sept.**  
7 1/2 bis gegen 11 U.:  
H. Vincent \* „Rauf  
und Wagnerei.“  
Schillerarten.  
**Dienstag, den 27.**  
Sept. 7 1/2 bis 10 U.:  
17. Anrechtvorstellung,  
„Die lustige Witwe.“  
**Mittwoch, den 28.**  
Sept. 3 1/2 bis 6 U.:  
17. Anrechtvorstellung,  
für Anrecht. „Der  
und Zimmermann.“  
Schillerarten. — 7 1/2  
bis nach 9 1/2 U.: 20.  
Anrechtvorstellung,  
„Der  
Schillerarten.

**Donnerstag, d. 29.**  
Septbr. 7 1/2 bis 9 1/2  
Uhr: 18. Anrechtvor-  
stellung, „Ein besse-  
rer Herr.“  
**Freitag, 30. Sept.**  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: 19.  
Anrechtvorstellung, „Der  
Bordier von Bag-  
dad.“ Schillerarten.  
Sonabend, den 1.  
Okt. 7 1/2 bis gegen  
10 Uhr: Aufg. An-  
recht, Aufführung.  
In neuer Ausstattung.  
„Der  
Schillerarten.“  
17. Anrechtvorstellung,  
„Die lustige Witwe.“  
von Eric Schiff.  
Auff. von Norbert  
Schiff.  
**Sonntag, 2. Okt.**  
7 1/2 bis geg. 9 1/2 U.:  
Aufg. Anrecht, „Der  
Schillerarten.“

## Verlobungs-Anzeigen.

Meine Verlobung mit Fräulein  
Anita Wienholtz, Tochter  
des Hrn. Veterinärarzt Wienholtz  
und seiner verstorbenen Frau  
Gemahlin Hedwig geb. Ellers,  
gebe ich hiermit bekannt

**Hans-Hermann Hullmann**  
Wahnbek bei Oldenburg

Meine Verlobung mit Fräulein  
Hanny Bremer gebe ich  
hiermit bekannt.

**Friedr. Bremer und Frau**  
geb. Brunken  
Elsfleth, im Septbr. 1927

**Fritz Nieschlag**  
Oldenburg

**Statt Karten**  
Ihre Verlobung geben bekannt  
**Henny Hedemann  
Carl Ohlhoff**  
Aschhausen, 25. September 1927

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Gertrud Schröder  
Hermann Groeneveld**  
Osternburg, 25. 9. 1927  
Empfang: Bremer Chaussee 43

**Marielchen Mokras  
Wilhelm Brand**  
VERLOBTE  
Osternburg, den 24. September 1927

**Vermählungs-Anzeigen.**  
Ihre am heutigen Tage vor dem  
Standesamt Halger vollzogene  
Vermählung geben bekannt  
**Ernst Kalkkuhl und Frau**  
Emma geb. Wirth  
Apen-Halger, 24. September 1927

Ihre vollzogene Vermählung geben  
bekannt  
**Max Göbel und Frau**  
Anna geb. Stoffers.  
Bürgerfelde, 25. September 1927  
2. Feldstr. 85.

**Statt Karten**  
**Carl Lübsen  
und  
Emma Lübsen**  
geb. Robanten  
geben ihre Vermählung bekannt  
Oldenburg, den 24. September 1927  
Gottorferstraße 25

## Todes-Anzeigen.

Wir erhielten aus New-York die  
traurige Mitteilung, daß unser lieber  
Bruder  
**Carl Brinckmann**  
am 20. September entschlafen ist.  
Bertha Brinckmann, Oldenburg  
Kaufmann Emil Brinckmann, Hannover  
Prof. Dr. Wilhelm Brinckmann, Hamburg

**Dankjagungen.**  
Für die uns so überaus zahlreich be-  
stehene Teilnahme beim Hinscheiden meines  
lieben Mannes und unseres guten  
Vaters sagen wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
Frau Anna Spilke u. Kinder,  
Dahn i. O.

Für die uns bei dem soeben erfolgten  
unserer lieben Tochter Johanne bewiesene  
Teilnahme sagen wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
Familie Detm. Bannenberg,  
Zweelbude.

# 1. Beilage

zu Nr. 259 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonnabend, dem 24. September 1927

## Botschafter von Maltzan †.



Bei einem Flugzeugabsturz in der Nähe von Schlei fand der deutsche Botschafter in Washington, Leo Freiherr v. Maltzan (im Bild), den Tod. Der Botschafter verbrachte augenblicklich seinen Erholungsurlaub in der Heimat; er vollendete am 31. Juli sein fünfzigstes Lebensjahr.

## Aus dem Oldenburger Lande

Oldenburg, 24. September 1927

### Och segg mi doch . . .

So männig Weg hün id all gahr; An kleinen Bett en Waspaal slahr.  
Wo kam id her? Och, wiesd, so wiesd —  
Ja kam ut en ganz anner Tied.  
Ja gab un gahr; wo kam id rut?  
Ja weet dat nich, gahr heel liet ut.  
Wied hier en Wom, plüdd bar en Wom,  
Un morgen is dat all en Drom.  
Och, segg mi doch, wo kam id hen?  
Wat is dat, wo de Weg to Em?  
Wat is dar günnfied — Aberdu?  
En sillet Land, un dat heet: Doh!

Georg Theilmann.

## Dritter Niederdeutscher Bühnentag.

Sonnabend, den 24. September:

Mitttags 9 Uhr: Hauptversammlung in der Handwerkerkammer. Eröffnung: Dr. Frese. „Das niederdeutsche Drama und die niederdeutsche Bühne“ von Ludwig Hirschfeld-Hamburg. Ansprache über die niederdeutsche Bühnenszene, eingeleitet von Dr. Klaus Witt-Hensburg.  
Mittags 1.30 Uhr: Mittagessen im „Kasino“. Nachmittags: Besichtigung der Stadt.  
Abends 8 Uhr: Niederdeutsche Bühne Oldenburg: „Der Hochstich in der Kischalge“ von Wilhelm Schramm.

Nach der Vorstellung Beisammensein im „Anton Günther“, Eingang Kurwischstraße.

Mit der Frage der Dedung der Kosten, die durch die Durchführung der neuen Besoldungsordnung entstehen, beschäftigen sich 33. viele Stellen. Soweit die Gemeinden in Betracht kommen, wurde vor einigen Tagen auf der Sitzung des Finanzausschusses des deutschen und preussischen Staatsrates die Notwendigkeit einer neuen Besoldungsregelung, aber auch auf die Schwierigkeiten der Beschaffung der Mittel hingewiesen. Es müßte deshalb auf eine Änderung des Finanzausgleiches hingewirkt werden. Die Regierungen der Länder, die sich abgeben von Preußen, wohl sämtlich in finanziell schwierigen Verhältnissen befinden, hielten am 18. d. M. in Braunschweig eine Konferenz ab, zu der auch Oldenburg Vertreter entsandt hatte. Die Beschlüsse dieser Konferenz, die sich ebenfalls mit der Frage der Aufbringung der Kosten der neuen Besoldungsregelung beschäftigen, sind nicht bekannt geworden. — In Oldenburg wird damit gerechnet, daß der Landtag Ende dieses Monats oder in den ersten Tagen des nächsten Monats einberufen werden und sich mit Vorarbeiten über die Dedung der in unserem Lande entstehenden Kosten beschäftigen wird.

Heber die Finanzprognose und den Betrieb auf den Seiten der Bremer Vorortbahn-Gesellschaft schreibt man uns aus unserem Leserkreis mit der Bitte um Veröffentlichung: Der Kassier, daß die Bemerkung der Autos der Bremer Vorortbahn in den letzten Wochen eine immer härtere geworden ist, das meist ungenügende und regnerische Wetter trägt sicher in erheblichem Maße dazu bei, steht gegenüber, daß die Gesellschaft auf den verschiedenen Strecken teilweise Wagen benutzt, die in keiner Weise für den Betrieb geeignet sind, weil sie zu wenig Raum bieten. Diese kleinen Wagen, die einen weichen Anstrich tragen, erweisen sich bei dem Publikum für geringer Beliebtheit. Vergleichsweise schon in Aussicht gestellt, daß sie aus dem Verkehr genommen werden sollten, aber diese Hoffnung hat sich bisher als trügerisch erwiesen. Ein weiterer Liebesband befindet darin, daß die sämtlichen Wagen, zumal bei sehr schlechtem Wetter oder an Markttagen, häufig im Sinne des Wortes „überfüllt“ sind. Trotzdem werden immer noch weitere

Passagiere aufgenommen, so daß die Fahrgäste in drangvoller Enge zusammengedrückt in dem Wagen stehen müssen. Schon wiederholt haben Passagiere, die ihr Ziel noch nicht erreicht hatten, wegen dieser Enge den Wagen an der nächsten Haltestelle verlassen. Es wäre deshalb sicher angebracht, wenn der Stadtmagistrat bestimmen würde, daß die Wagen nur eine bestimmte Höchstzahl von Passagieren aufnehmen dürfen. In anderen Städten verfährt man ebenso. Ein Eingehen auf die berechtigten Verkehrs-Wünsche des Publikums liegt sicher auch im Interesse der Bremer Vorortbahn-Gesellschaft.

Vor dem geschmackvoll decorierten Blumengeschäft von Rieber bewunderte heute eine große Anzahl Menschen die herrlichen Stränge, die unsern Schmiedler der Kunst, Wilhelm H. Krauß, gewidmet sind dem Gedenkstiftung, von der Intendant und zum auswärtigen und diesen Freunden. Die kostbaren Spenden waren mit den herrlichen Wandfarben geschmückt, auf die mit goldenen Buchstaben ehrenvolle Widmungen geschildert sind.

Die Uferfischweilensaison beim Beverfischenberg ist nun völlig verendet; denn vor einigen Tagen haben auch die Nachzügler aus der Kolonie, die infolge verspäteter Brut hinter dem Hauptzuge noch einige Zeit zurückblieben, die Reise nach dem Süden angetreten. Die Gans- und Wachs- und fischen hier infolge des in diesem Herbst überall außerordentlich starken Auftretens von Mäusen, worüber verschiedentlich berichtet worden und das auch hier zu beobachten ist, verhältnißmäßig noch einen reich gedeckten Tisch.

Die Deutsche Tiermesse, und zwar die zweite, findet vom Freitag dieser Woche ab bis zum Sonntag, 25. September, auf dem Magerdiefhof in Friedrichsfelde (Berlin) statt. Diese Veranstaltung ist für die Landwirtschaft und den Viehhandel des ganzen Reiches von großem Interesse, da nur 3 u n d 4 u n d 5 u n d 6 u n d 7 u n d 8 u n d 9 u n d 10 u n d 11 u n d 12 u n d 13 u n d 14 u n d 15 u n d 16 u n d 17 u n d 18 u n d 19 u n d 20 u n d 21 u n d 22 u n d 23 u n d 24 u n d 25 u n d 26 u n d 27 u n d 28 u n d 29 u n d 30 u n d 31 u n d 32 u n d 33 u n d 34 u n d 35 u n d 36 u n d 37 u n d 38 u n d 39 u n d 40 u n d 41 u n d 42 u n d 43 u n d 44 u n d 45 u n d 46 u n d 47 u n d 48 u n d 49 u n d 50 u n d 51 u n d 52 u n d 53 u n d 54 u n d 55 u n d 56 u n d 57 u n d 58 u n d 59 u n d 60 u n d 61 u n d 62 u n d 63 u n d 64 u n d 65 u n d 66 u n d 67 u n d 68 u n d 69 u n d 70 u n d 71 u n d 72 u n d 73 u n d 74 u n d 75 u n d 76 u n d 77 u n d 78 u n d 79 u n d 80 u n d 81 u n d 82 u n d 83 u n d 84 u n d 85 u n d 86 u n d 87 u n d 88 u n d 89 u n d 90 u n d 91 u n d 92 u n d 93 u n d 94 u n d 95 u n d 96 u n d 97 u n d 98 u n d 99 u n d 100 u n d 101 u n d 102 u n d 103 u n d 104 u n d 105 u n d 106 u n d 107 u n d 108 u n d 109 u n d 110 u n d 111 u n d 112 u n d 113 u n d 114 u n d 115 u n d 116 u n d 117 u n d 118 u n d 119 u n d 120 u n d 121 u n d 122 u n d 123 u n d 124 u n d 125 u n d 126 u n d 127 u n d 128 u n d 129 u n d 130 u n d 131 u n d 132 u n d 133 u n d 134 u n d 135 u n d 136 u n d 137 u n d 138 u n d 139 u n d 140 u n d 141 u n d 142 u n d 143 u n d 144 u n d 145 u n d 146 u n d 147 u n d 148 u n d 149 u n d 150 u n d 151 u n d 152 u n d 153 u n d 154 u n d 155 u n d 156 u n d 157 u n d 158 u n d 159 u n d 160 u n d 161 u n d 162 u n d 163 u n d 164 u n d 165 u n d 166 u n d 167 u n d 168 u n d 169 u n d 170 u n d 171 u n d 172 u n d 173 u n d 174 u n d 175 u n d 176 u n d 177 u n d 178 u n d 179 u n d 180 u n d 181 u n d 182 u n d 183 u n d 184 u n d 185 u n d 186 u n d 187 u n d 188 u n d 189 u n d 190 u n d 191 u n d 192 u n d 193 u n d 194 u n d 195 u n d 196 u n d 197 u n d 198 u n d 199 u n d 200 u n d 201 u n d 202 u n d 203 u n d 204 u n d 205 u n d 206 u n d 207 u n d 208 u n d 209 u n d 210 u n d 211 u n d 212 u n d 213 u n d 214 u n d 215 u n d 216 u n d 217 u n d 218 u n d 219 u n d 220 u n d 221 u n d 222 u n d 223 u n d 224 u n d 225 u n d 226 u n d 227 u n d 228 u n d 229 u n d 230 u n d 231 u n d 232 u n d 233 u n d 234 u n d 235 u n d 236 u n d 237 u n d 238 u n d 239 u n d 240 u n d 241 u n d 242 u n d 243 u n d 244 u n d 245 u n d 246 u n d 247 u n d 248 u n d 249 u n d 250 u n d 251 u n d 252 u n d 253 u n d 254 u n d 255 u n d 256 u n d 257 u n d 258 u n d 259 u n d 260 u n d 261 u n d 262 u n d 263 u n d 264 u n d 265 u n d 266 u n d 267 u n d 268 u n d 269 u n d 270 u n d 271 u n d 272 u n d 273 u n d 274 u n d 275 u n d 276 u n d 277 u n d 278 u n d 279 u n d 280 u n d 281 u n d 282 u n d 283 u n d 284 u n d 285 u n d 286 u n d 287 u n d 288 u n d 289 u n d 290 u n d 291 u n d 292 u n d 293 u n d 294 u n d 295 u n d 296 u n d 297 u n d 298 u n d 299 u n d 300 u n d 301 u n d 302 u n d 303 u n d 304 u n d 305 u n d 306 u n d 307 u n d 308 u n d 309 u n d 310 u n d 311 u n d 312 u n d 313 u n d 314 u n d 315 u n d 316 u n d 317 u n d 318 u n d 319 u n d 320 u n d 321 u n d 322 u n d 323 u n d 324 u n d 325 u n d 326 u n d 327 u n d 328 u n d 329 u n d 330 u n d 331 u n d 332 u n d 333 u n d 334 u n d 335 u n d 336 u n d 337 u n d 338 u n d 339 u n d 340 u n d 341 u n d 342 u n d 343 u n d 344 u n d 345 u n d 346 u n d 347 u n d 348 u n d 349 u n d 350 u n d 351 u n d 352 u n d 353 u n d 354 u n d 355 u n d 356 u n d 357 u n d 358 u n d 359 u n d 360 u n d 361 u n d 362 u n d 363 u n d 364 u n d 365 u n d 366 u n d 367 u n d 368 u n d 369 u n d 370 u n d 371 u n d 372 u n d 373 u n d 374 u n d 375 u n d 376 u n d 377 u n d 378 u n d 379 u n d 380 u n d 381 u n d 382 u n d 383 u n d 384 u n d 385 u n d 386 u n d 387 u n d 388 u n d 389 u n d 390 u n d 391 u n d 392 u n d 393 u n d 394 u n d 395 u n d 396 u n d 397 u n d 398 u n d 399 u n d 400 u n d 401 u n d 402 u n d 403 u n d 404 u n d 405 u n d 406 u n d 407 u n d 408 u n d 409 u n d 410 u n d 411 u n d 412 u n d 413 u n d 414 u n d 415 u n d 416 u n d 417 u n d 418 u n d 419 u n d 420 u n d 421 u n d 422 u n d 423 u n d 424 u n d 425 u n d 426 u n d 427 u n d 428 u n d 429 u n d 430 u n d 431 u n d 432 u n d 433 u n d 434 u n d 435 u n d 436 u n d 437 u n d 438 u n d 439 u n d 440 u n d 441 u n d 442 u n d 443 u n d 444 u n d 445 u n d 446 u n d 447 u n d 448 u n d 449 u n d 450 u n d 451 u n d 452 u n d 453 u n d 454 u n d 455 u n d 456 u n d 457 u n d 458 u n d 459 u n d 460 u n d 461 u n d 462 u n d 463 u n d 464 u n d 465 u n d 466 u n d 467 u n d 468 u n d 469 u n d 470 u n d 471 u n d 472 u n d 473 u n d 474 u n d 475 u n d 476 u n d 477 u n d 478 u n d 479 u n d 480 u n d 481 u n d 482 u n d 483 u n d 484 u n d 485 u n d 486 u n d 487 u n d 488 u n d 489 u n d 490 u n d 491 u n d 492 u n d 493 u n d 494 u n d 495 u n d 496 u n d 497 u n d 498 u n d 499 u n d 500 u n d 501 u n d 502 u n d 503 u n d 504 u n d 505 u n d 506 u n d 507 u n d 508 u n d 509 u n d 510 u n d 511 u n d 512 u n d 513 u n d 514 u n d 515 u n d 516 u n d 517 u n d 518 u n d 519 u n d 520 u n d 521 u n d 522 u n d 523 u n d 524 u n d 525 u n d 526 u n d 527 u n d 528 u n d 529 u n d 530 u n d 531 u n d 532 u n d 533 u n d 534 u n d 535 u n d 536 u n d 537 u n d 538 u n d 539 u n d 540 u n d 541 u n d 542 u n d 543 u n d 544 u n d 545 u n d 546 u n d 547 u n d 548 u n d 549 u n d 550 u n d 551 u n d 552 u n d 553 u n d 554 u n d 555 u n d 556 u n d 557 u n d 558 u n d 559 u n d 560 u n d 561 u n d 562 u n d 563 u n d 564 u n d 565 u n d 566 u n d 567 u n d 568 u n d 569 u n d 570 u n d 571 u n d 572 u n d 573 u n d 574 u n d 575 u n d 576 u n d 577 u n d 578 u n d 579 u n d 580 u n d 581 u n d 582 u n d 583 u n d 584 u n d 585 u n d 586 u n d 587 u n d 588 u n d 589 u n d 590 u n d 591 u n d 592 u n d 593 u n d 594 u n d 595 u n d 596 u n d 597 u n d 598 u n d 599 u n d 600 u n d 601 u n d 602 u n d 603 u n d 604 u n d 605 u n d 606 u n d 607 u n d 608 u n d 609 u n d 610 u n d 611 u n d 612 u n d 613 u n d 614 u n d 615 u n d 616 u n d 617 u n d 618 u n d 619 u n d 620 u n d 621 u n d 622 u n d 623 u n d 624 u n d 625 u n d 626 u n d 627 u n d 628 u n d 629 u n d 630 u n d 631 u n d 632 u n d 633 u n d 634 u n d 635 u n d 636 u n d 637 u n d 638 u n d 639 u n d 640 u n d 641 u n d 642 u n d 643 u n d 644 u n d 645 u n d 646 u n d 647 u n d 648 u n d 649 u n d 650 u n d 651 u n d 652 u n d 653 u n d 654 u n d 655 u n d 656 u n d 657 u n d 658 u n d 659 u n d 660 u n d 661 u n d 662 u n d 663 u n d 664 u n d 665 u n d 666 u n d 667 u n d 668 u n d 669 u n d 670 u n d 671 u n d 672 u n d 673 u n d 674 u n d 675 u n d 676 u n d 677 u n d 678 u n d 679 u n d 680 u n d 681 u n d 682 u n d 683 u n d 684 u n d 685 u n d 686 u n d 687 u n d 688 u n d 689 u n d 690 u n d 691 u n d 692 u n d 693 u n d 694 u n d 695 u n d 696 u n d 697 u n d 698 u n d 699 u n d 700 u n d 701 u n d 702 u n d 703 u n d 704 u n d 705 u n d 706 u n d 707 u n d 708 u n d 709 u n d 710 u n d 711 u n d 712 u n d 713 u n d 714 u n d 715 u n d 716 u n d 717 u n d 718 u n d 719 u n d 720 u n d 721 u n d 722 u n d 723 u n d 724 u n d 725 u n d 726 u n d 727 u n d 728 u n d 729 u n d 730 u n d 731 u n d 732 u n d 733 u n d 734 u n d 735 u n d 736 u n d 737 u n d 738 u n d 739 u n d 740 u n d 741 u n d 742 u n d 743 u n d 744 u n d 745 u n d 746 u n d 747 u n d 748 u n d 749 u n d 750 u n d 751 u n d 752 u n d 753 u n d 754 u n d 755 u n d 756 u n d 757 u n d 758 u n d 759 u n d 760 u n d 761 u n d 762 u n d 763 u n d 764 u n d 765 u n d 766 u n d 767 u n d 768 u n d 769 u n d 770 u n d 771 u n d 772 u n d 773 u n d 774 u n d 775 u n d 776 u n d 777 u n d 778 u n d 779 u n d 780 u n d 781 u n d 782 u n d 783 u n d 784 u n d 785 u n d 786 u n d 787 u n d 788 u n d 789 u n d 790 u n d 791 u n d 792 u n d 793 u n d 794 u n d 795 u n d 796 u n d 797 u n d 798 u n d 799 u n d 800 u n d 801 u n d 802 u n d 803 u n d 804 u n d 805 u n d 806 u n d 807 u n d 808 u n d 809 u n d 810 u n d 811 u n d 812 u n d 813 u n d 814 u n d 815 u n d 816 u n d 817 u n d 818 u n d 819 u n d 820 u n d 821 u n d 822 u n d 823 u n d 824 u n d 825 u n d 826 u n d 827 u n d 828 u n d 829 u n d 830 u n d 831 u n d 832 u n d 833 u n d 834 u n d 835 u n d 836 u n d 837 u n d 838 u n d 839 u n d 840 u n d 841 u n d 842 u n d 843 u n d 844 u n d 845 u n d 846 u n d 847 u n d 848 u n d 849 u n d 850 u n d 851 u n d 852 u n d 853 u n d 854 u n d 855 u n d 856 u n d 857 u n d 858 u n d 859 u n d 860 u n d 861 u n d 862 u n d 863 u n d 864 u n d 865 u n d 866 u n d 867 u n d 868 u n d 869 u n d 870 u n d 871 u n d 872 u n d 873 u n d 874 u n d 875 u n d 876 u n d 877 u n d 878 u n d 879 u n d 880 u n d 881 u n d 882 u n d 883 u n d 884 u n d 885 u n d 886 u n d 887 u n d 888 u n d 889 u n d 890 u n d 891 u n d 892 u n d 893 u n d 894 u n d 895 u n d 896 u n d 897 u n d 898 u n d 899 u n d 900 u n d 901 u n d 902 u n d 903 u n d 904 u n d 905 u n d 906 u n d 907 u n d 908 u n d 909 u n d 910 u n d 911 u n d 912 u n d 913 u n d 914 u n d 915 u n d 916 u n d 917 u n d 918 u n d 919 u n d 920 u n d 921 u n d 922 u n d 923 u n d 924 u n d 925 u n d 926 u n d 927 u n d 928 u n d 929 u n d 930 u n d 931 u n d 932 u n d 933 u n d 934 u n d 935 u n d 936 u n d 937 u n d 938 u n d 939 u n d 940 u n d 941 u n d 942 u n d 943 u n d 944 u n d 945 u n d 946 u n d 947 u n d 948 u n d 949 u n d 950 u n d 951 u n d 952 u n d 953 u n d 954 u n d 955 u n d 956 u n d 957 u n d 958 u n d 959 u n d 960 u n d 961 u n d 962 u n d 963 u n d 964 u n d 965 u n d 966 u n d 967 u n d 968 u n d 969 u n d 970 u n d 971 u n d 972 u n d 973 u n d 974 u n d 975 u n d 976 u n d 977 u n d 978 u n d 979 u n d 980 u n d 981 u n d 982 u n d 983 u n d 984 u n d 985 u n d 986 u n d 987 u n d 988 u n d 989 u n d 990 u n d 991 u n d 992 u n d 993 u n d 994 u n d 995 u n d 996 u n d 997 u n d 998 u n d 999 u n d 1000

## Erleichterungen in der Steuerzahlung der landwirtschaftlichen Bevölkerung.

Eine Verordnung des Staatsministeriums.  
Da durch die besonders ungenügenden Winterungsbedingungen in den letzten Monaten erhebliche Störungen und Schäden auf den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaft bereits eingetreten sind, hat das Ministerium gewisse Steuererleichterungen für die landwirtschaftliche Bevölkerung für notwendig und ordnet daher folgendes an:  
1. Jeder unter Ziffer 3 näher bezeichnete Landwirt, welcher in diesem Monat Grundsteuer zu zahlen hat, kann, wenn die Einzahlung oder Ueberweisung des halben Betrages der durch Steuerzettel von der zuständigen Amtsstelle mitgeteilten Grundsteuer bis Ende dieses Monats erfolgt, ohne besonderen Antrag die zweite Hälfte in der Zeit vom 15. bis 30. November d. J. ohne besondere Zinsleistung begleichen. Die Steuer vom bebauten Grundbesitz ist dann zu den unter Ziffer 2 näher angegebenen Terminen zu zahlen.  
2. Der unter Ziffer 3 näher bezeichnete Landwirt, welcher die in diesem Monat fällige Grundsteuer bereits ganz bezahlt hat oder bis zum 30. d. M. bzw. dem von der zuständigen Amtsstelle, etwa Anfang Oktober d. J., angelegten Zahlungstermin ganz entrichtet, wird mit der Zahlung der Steuer vom bebauten Grundbesitz, die zur Hälfte in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober d. J. zu einem Viertel zum 1. Dezember d. J. und zum 1. März d. J. fällig ist, ohne besonderen Antrag und ohne Zinsleistung bis zum 1. März d. J. befristet. Diese Befristung gilt nicht für den häftlichen oder anderen nicht landwirtschaftlichen Hausbesitz der unter Ziffer 3 näher bezeichneten Personen.  
3. Der Kreis der zu 1 und 2 genannten Landwirte erstreckt sich lediglich auf diejenigen Personen, die als Inhaber (Scheineinnehmer oder Väter) landwirtschaftlicher Betriebe oder Grundstücke zur Landwirtschaftskammer umlagepflichtig sind. Es werden bei dieser Aktion nicht berücksichtigt Verpächter, die nur mit Einmahlen aus der Verpachtung umlagepflichtiger Betriebe oder Grundstücke zur Landwirtschaftskammer umlagepflichtig sind.  
Bekanntlich hatte sowohl der Landbund Oldenburg-Bremen als auch der Oldenburgische Bauernverein das Ministerium mehrfach in Eingaben auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, in denen sich unsere Landwirtschaft derzeit befindet, hingewiesen.

## Im Kampf um das Reichsschulgesetz.

Der Gemeindevorsteher hatte am Montagabend sämtliche Mitglieder des Gemeinderats, des Schulvorstandes und der Ortskommissionen sowie die Lehrer eingeladen, um zu dem Schulgesetzentwurf Stellung zu nehmen. Nach eingehendem Erörterungen, die sich gegenseitig ergänzten, trat eine lebhafte Aussprache ein. Der Teil der Versammlung, dessen Deut die weltliche Schule ist, erklärte sich bereit, mit der Simultanschule zufrieden zu sein, wie sie in Baden und Hessen seit langer Zeit besteht. Auch die Freunde der Volksschule mußten anerkennen, daß im Hinblick auf die Zusammenfassung der Bevölkerung der Gemeinde nur diese Schulform in Frage kommen könnte und auch genüge. So konnte dem folgenden Entschluß gegen eine Stimme angenommen und an die oldenburgische Regierung sowie sämtliche Reichstagsabgeordneten des Wahlkreises abgeleitet werden:  
„Der Reichsschulgesetzentwurf ist in seiner jetzigen Gestalt abzulehnen, weil er —  
1. die große Gefahr in sich birgt, die bestehenden leistungsfähigen Schulsysteme zu zerstören und dadurch die finanziellen Lasten unbilligweise erheblich zu erhöhen, nicht zum Nutzen, sondern zum Schaden unserer Kinder,  
2. die einzelnen Volksschulen noch mehr als bisher auseinander zu reißen droht,  
3. durch eine Verletzung der Rechte der Eltern bzw. der Religions- und Weltanschauungsgruppen ungenügend in die Rechte des Staates und der Gemeinden eingreift,  
4. nach Lage der Dinge kaum für unsere Gemeinde nur die in Baden und Hessen bestehende Simultanschule in Frage kommen.“

Eine wichtige Bekanntmachung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer erlassen die Krankenkassen im Interesse. Es handelt sich dabei um die wichtige Frage der Befreiung von der Versicherungspflicht der Arbeitslosenversicherung. Das Gesetz tritt mit dem 1. Oktober in Kraft. Eine wesentliche Veränderung gegenüber dem bisherigen Zustand nach der Verordnung über die Erwerbslosenversicherung und die Befreiung von der Beitragszahlung hierfür, tritt insofern ein, als mit dem Erlassenen der Verordnung mit dem 30. September 1927, die Hausangehörigen (Hausgehilfen) nicht mehr befreit werden können. Die Befreiung findet nach näheren Bestimmungen nur noch statt für ländliches Gefolge, das in die häusliche Gemeinschaft aufgenommen ist, für Arbeiter der Land- und Forstwirtschaft, der Binnen-, Küsten- und Parzelschifferei, sowie für Zebrlinge. Antragsformulare für die Befreiung sind bei den Krankenkassen zu haben.

Der Schimmelkreuzer, Zeitschrift für niederdeutsche Literatur wird eine Nummer als Bühnenbeilage ausgegeben. Die niederdeutschen Bühnenleiter und -dichter bringen einleitend Dr. Richard Hönig zum Jubiläum seiner Niederdeutschen Bühne, Hamburg, eine besonders interessante Huldigung in Vers und Prosa dar. Anschließend daran gibt Dr. Bruno Weyn ein Bild der einzelnen Mitglieder dieser ersten niederdeutschen Bühne. Von besonderem Wert sind auch Paul Schurefs Anmerkungen zur Huldigung des Charakterkomödie. In den letzten Hefen der Zeitschrift ist wiederum eine interessante Stoffe in knapper Form untergebracht. — Der Verlag Richard Herms-Hamburg verleiht auch gern Programmnummern.

## Die Pflege des Bublikopfes

macht seinen schönen Trägerinnen erhebliche Ausbeuten, sofern sie sich das Haar nicht selbst waschen. Eine viel Mühe, gründlich und für wenig Geld kann man sich indes das Haar selbst waschen und pflegen, verwendet man Lavarentin. Man verfährt wie bei der Douchette ausschließlich das Zehn-Lavarentin von dem schon ganz wertige Mühen und Kosten ersparen. Nach einer solchen Lavarentinwäsche, die höchstens 5-10 Minuten dauert, ist das Haar glänzend, selbst weich und von prächtiger Fülle.



### Guntewasseracht

Bezirk Warburg-Nord.  
Die Schagung der öffentlichen Wasser-  
gabe (einschl. u. Verbe) beginnt am 3. Okt.  
d. J. Siehe Güterkäufe.  
Die Geschworenen:  
Pörrner, Mariens.

### Wulfs Zielacht

Das Reinigen der Zuggräben  
ist am Mittwoch, dem 28. d. M., nachm.  
6 Uhr, in Neuhaus Wirtschans zu Grob-  
bornsdorf öffentlich auszubringen werden.  
Die Geschworenen.

### Geschäftshaus

Unter meiner Nachweisung liegt ein in der  
inneren Stadt an besserer Geschäftslage be-  
legenes

### Geschäftshaus

preiswert zum Verkauf  
E. Heimfath, Auktionator  
Bergstraße 17a Fernruf 536

Odenburg. Wir haben das an der  
Sartstraße Nr. 2 belegene neuerbaute  
maße

### Kontor- und Lagerhaus

zu verkaufen.  
Antritt nach Vereinbarung.  
Das Haus eignet sich vorzüglich für  
einen Lagerhausbetrieb, es ist ganz unter-  
fesselt und enthält Kontor- und Verkaufsräume,  
sowie zwei geräumige Lagerböden  
mit Aufzug.  
Angebote erbitten  
Schwartz & Gent, Odenburg-Cuersten.

### Baupläge in Kassebe

Unter meiner Nachweisung haben mehrere  
in Kassebe an günstiger Lage in der  
Nähe des Bahfes belegene

### Baupläge

zum Verkauf. Der größte Teil des Kauf-  
preises kann zu niedrigen Zinsen stehen  
bleiben.  
Kaufinteressenten wollen sich an mich wenden.  
Gerhard Böning, Auktionator,  
Odenburg-Cuersten, Hauptstraße 27,  
Telephon 1914.

### Verkauf eines Grünlandplatzens in Oberlethe

Maler Diedrich Hüme in Oberlethe  
beabsichtigt, seinen dazuliegenden

### Letheplacken

groß ca. 4 Scheffel Land,  
unter günstigen Zahlungsbedingungen unter  
der Hand durch mich zu verkaufen.  
August Witters, Auktionator,  
Warburg d. Elbe, Fernruf 231.

### Immobil-Verkauf

Landwirt Dieder. Siefing in Torsholt  
beabsichtigt, wegen anderer Unternehmungen  
seine dazuliegenden belegen Immobilien,  
und zwar:

1. das an der Chaussee in Torsholt belegene,  
in gutem Bauzustande befindl. Wohn-  
haus u. Scheune mit Hof u. Gartens-  
gründen, zur Größe von 5 Sch.-Z.
2. das dazulieg. an der Chaussee belegene  
Bauwand, groß ca. 10 Sch.-Z.
3. das am Wege nahe der Chaussee be-  
legene Wirtshaus, groß ca. 10 Sch.-Z.,  
1/2 Sch.-Z., und
4. das am Wege in Torsholterberg nahe  
der Chaussee belegene Wirtshaus u. Wirt-  
schhaus, groß ca. 10 Sch.-Z.,  
1/2 Sch.-Z., und

mit sofortigem Antritt der Handübergabe  
des Gebäudes am 1. Mai 1928 zu ver-  
kaufen. — Die Handübergabe findet am besten  
Sonntag, feiertragend und in einem guten  
Auktionszustande, sie können sich vorüber-  
lich als Bauheute und kann der Verkauf  
in jeder gewünschten Zeitung u. Zusam-  
menlegung geschehen.  
Termin zum Verkauf wird angesetzt auf  
Dienstag, den 27. September,  
nachmittags 5 Uhr,  
in Dierks Wirtshaus zu Torsholt.  
G. Koch, amtl. Auktionator,  
Welterhebe.

### Zwangsversteigerung

Montag, den 26. d. M.  
1) nachm. 1 Uhr bei Venes Gutshaus in  
Loyersmoor etwa  
**5000 Pfund Heu**  
2) nachm. 2 Uhr beim Bahnhof Odenburg  
**3 Futterschweine**  
gegen Barzahlung zur Versteigerung. Ein  
Ausfall steht nicht zu erwarten.  
Brake, den 24. September 1927  
Schefker, Obergerichtsvoßzieher

## Ueber alle Erwartungen groß

war der Andrang zu unserer  
**HERBSTMODENSCHAU**  
Hunderte von Interessenten konnten  
keinen Einlaß finden. Wir bitten höflichst  
um Nachsicht und wir sind gern bereit,  
Ihnen in unserem Hause unverbindlich  
die neuen **Moden für den Herbst  
und Winter 1927/28** zu zeigen. Wir  
werden Sie von unserer überragen-  
den Leistungsfähigkeit überzeugen

# KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN  
Wilhelmshaven

### Verpachtung

Dreiöcker für Frau Joh. Wulff Wwe.  
zu Frieschenmoor habe ich die dazulieg. be-  
legene

### Landstelle

neue schöne Gebäude mit ca. 50 Hektar  
Acker- und Moorland, auf Wunsch auch  
mit etwas weniger Land, auf Mai u. 3.  
unter der Hand zu verpachten.  
Pachtinteressenten werden gebeten, sich mit  
mir in Verbindung zu setzen.  
Carl Kunt, amtl. Auktionator.

Zum Frühjahr 1928 suche unter der  
Hand zu verkaufen ein

### Gastwirtschaft

mit etwas Landwirtschaft. Angebote unter  
G 7 102 an die Geschäftsstelle d. Bl.

### Drehstrommotor

7,5 PS., 220/380 Volt, mit Anlaßer.  
Kerner eine

### Gleichstromzentrale

bestehend aus Dynamo, Schalttafel, sowie  
Batterien für 20 Volt, billig abzugeben.  
Heinrich Henkemeyer in Borbeck,  
Post Kassebe. — Telephon Kassebe 292.

### Gelegenheitskauf für Bäder!

Verkauf wegen Betriebsaufgabe eines  
schönen Bades mit Wasserversorgung, sowie  
eine Wärmemaschine mit Auspress- u. Ge-  
weirtrieb. — Offerten unter G 11 94 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Kolonial- u. Gemischtwarenhandlung

zu kaufen bzw. zu pachten, wo erst. Ver-  
triebsmöglichkeit für landw. Bedarf vor-  
handen ist. Angebote unter H. 9945 an  
Germ. Wälter, Ann-Gröbe, Bremen, erb.

Das beste  
**Bohner-  
wachs**  
bleibt meine  
schönste  
Ware,  
gelb, weiß und  
braun  
Ernst Klostermann  
Farbenhandlung  
Eulstraße 14.

Zu verkaufen ca.  
7000 Pfund gute  
**Ruhheu**  
vom 1. Schnitt  
S. Wefemann,  
Eisfeld  
Zu verkaufen, außer  
Krankenschiffuhr.  
Güterstraße 4.

**Rühmler-  
Xylophon**,  
umfangreicher, soj.  
gegen das zu verfr.  
Anfang, abends von  
7 bis 8 Uhr.  
Ullmann, Dener  
Straße 3 oben.  
Zu verkaufen eine  
nahe am Kalb. (sch.)  
**schwere  
herbuhmschuh.**  
Wwe. Meyer,  
Donnerschwe 3.

**Nähmaschinen**  
(Phönix)  
gebe ich, um damit  
zu räumen, weil unter  
Preis ab  
Herm. Kleditz,  
Ewarste, Hauptstr. 45  
Für Schuhmacher.  
Zu verkaufen eine  
Nadel- u. Nähn- und  
Singer-Nähmaschine  
No. sagt die Gesch.  
hinter dieses Blattes.

NSU-  
Auto-Rat  
**2139**

Sportbill, zu verfr.  
1 groß. Stuhl mit  
Glas, 1 Treppenauf-  
satz, 1 kleiner Glas-  
schrank mit Glasgl.  
(Treppenaufsatz), für  
Wirtshaus, 1 eis-  
trischer Ofen (best  
aus), 1 tabelliertes  
Schreibtisch, Meyer,  
Dener Straße 21.

**Futter-  
kartoffeln**  
prima aed. Ware,  
Zentner 2,90 Mk.  
empfehle  
Heinrich Siemen,  
Wiesendorf,  
Friedrichstraße 1366.

**Sofas**  
woll mit Konfir-  
mationszettel  
G. Woers  
Nordstraße 24

**Ruszeitliche**  
(Eis) abgeben und  
mantiert nur 68 Mk.  
G. Woers,  
Nordstraße 24

Zu verkaufen  
**Sjährlige Stute**  
Sehr, Weising,  
Sieffeln.

Zu verkaufen ein  
**kleiner Russe**  
J. Hethender,  
Ahlernmoor.

Große Bettstelle  
m. Sprungfedermt.  
zu verfr. oder gegen  
Vermittlung zu verfr.  
Lottingsweg 8.  
Verfr. eine junge  
**hochtragende Kuh**  
und mehrere 1/2 bis  
1 1/2 jährige  
**Kuhkinder.**  
Anton Sommer,  
Dellshausen.

**Gutes 8 Tage  
altes Kuhkalb**  
zu verkaufen.  
Odenburg,  
Sandweg 33.

Zu verfr. zwei  
**hochtrag. Quenen**  
Germ. Kiedgeller,  
Wahndorf.

Billig abzugeben ein  
leider  
**Rollwagen**  
Schmale Straße 3

**1 Kachelofen**  
**1 eiserner Ofen**  
zu verkaufen.  
Gartenstraße 1.  
Zu verkaufen eine  
**Sau**  
Ende Okt. fertelnd.  
Bris. Weising,  
Eggenstraße, am Streef

**Quene**  
Eberlein 3. Zu verfr.  
eine nahe am  
Kalb. lebende

**Quene**  
Eberlein 3. Zu verfr.  
eine nahe am  
Kalb. lebende

**mittelstärker  
Aderswagen,**  
wenig gebraucht, ev.  
auf Zahlungsschritt.  
W. Hofmann,  
Odenburg,  
Damm 32.

Im Auftrag zu  
verkaufen neue  
**Kuhgaurtur**  
(Mofette).  
Wittentstraße 5.

**Delfarben**  
vielfarbig und  
trocken.  
Leimfarben,  
Kalkfarben,  
Pinel,  
Weißanstriche.  
Ernst Klostermann  
Farben-  
Spezialgeschäft,  
Staurstr. 14.

Sabe ein schwarz-  
buntes, 6 Mon. alt.  
**Eber**  
zu verfr. od. geg.  
ein anderes Schwein  
zu verkaufen.  
F. W. Lehrens,  
Südmoosfelsen.

Zu kaufen gelohnt  
Gesucht 1000 Pfund  
Heu, 1000 Pfund  
Stroh. Nebenstr. 40.

**Ich kaufe stets  
Eier**  
zum höchsten Tag.pr.  
D. G. Lampe

## Verkauf von 4 Zweifamilienhäusern an der Friesenstraße

Die Besichtigung der bezugs-  
fertigen Neubauten durch  
Kaufliebhaber kann ab  
nächsten Sonntag erfolgen  
nach vorheriger Anfrage

## Joh. Husmann

Fernruf 1158 — Baugeschäft — Fichtenstr. 2

### Der Vorstand der Guntewasseracht Die Guntewasseracht des Off. Wasserzuges

in unserem Bezirk  
findet am 7. Okt.  
hott. Siehe Güter-  
käufe, d. Bl. Mittel,  
Welterhebe, den 23.  
September 27.  
Benecke, Schierhof.

### Flechten

mit Vitamine-Böden  
in drei Größen stets  
auf Lager.  
Aug. Role,  
Wiltvermether,  
Nadorf, Straße 109,  
Telephon 1532.

### Waisströge

mit Vitamine-Böden  
in drei Größen stets  
auf Lager.  
Aug. Role,  
Wiltvermether,  
Nadorf, Straße 109,  
Telephon 1532.

### Liederkranz

Am Sonntag, dem  
25. d. M.,  
Besuch der  
**Brem. Liederstiel**  
in Street  
am 25. September  
fällt aus.  
Der Ausbruch.

### Naturheilverein

Die Abtheilung  
am 25. September  
fällt aus.  
Der Ausbruch.

### D.H.V.

Sonntag, d. 25. Sept.  
vorm. 10 Uhr.  
Besichtigung der  
Brauerei Wälter.  
Treffpunkt dazulieg.

### Bayrischer Spezial-Ausschank

Durch Umbau vergrößert und vollständig renoviert  
Ausschank des beliebten  
**echt bayr. Exportbiers**  
**Erlanger Reifbräu**  
Reichhaltiges kaltes Büfett

### Gnattgut-Reinigungsanlage

vorgeführt wird. — Um Anlieferung von  
Korn zu reinigen und beizen wird gebeten.  
Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft  
Welterhebe.

**Vollfett-Rahmkäse**  
Pfund 1.10 Mark  
Grete Däser (Gerdes)  
Güterstraße 11

**Haus Hillges'dor**  
Inh. Herrn Timm

**Heute**  
Einweihung der renovierten  
**Räume**  
Ende 3 Uhr  
Für gute Speisen und Getränke  
ist gesorgt  
Der Wirt

Achtung! **Öffentliche** Achtung!  
Sonntag, den 25. Sept.  
**Lustige Karussellfahrt**  
Um günstigen Zutritt bitten  
G. Deier, Clovenburger Straße 101

**Junglandbund Eisfleth**  
Am Sonntag, dem 25. September 1927,  
abends 7 Uhr, bei Herrn Gahrwitz Schelle  
in Großenmeer

**Kameradschaftsabend**  
mit Aufführungen und Tanz

**Zum grünen Jäger**  
Morgen, Sonntag  
Großer  
**Damen-Ball**  
Anfang 6 Uhr  
Dionie Wulst

**Zum grünen Jäger**

**Bayrischer Spezial-Ausschank**  
Durch Umbau vergrößert und vollständig renoviert  
Ausschank des beliebten  
**echt bayr. Exportbiers**  
**Erlanger Reifbräu**  
Reichhaltiges kaltes Büfett











Wir  
erwarten Sie  
kommenden  
Sonntagnachmittag  
zwischen 2—6 Uhr

zu der in unseren Geschäftsräumen Lange Str. 24  
und 23 stattfindenden großzügig aufgezogenen

# MODEN SCHAU

in deren Rahmen wir Ihnen die neuesten Modenschöpfungen für Herbst und Winter vorführen werden. Jede Dame, jeder Herr — ob Kunde oder nicht — hat freien, ungezwungenen Zutritt. Sie werden durch das Gesehene den Gefahren einer späteren falschen Wahl leichter aus dem Wege gehen



„Das führende Spezialhaus“

**Gärtnerei KRAATZ Rastede**  
liefert zuverlässig  
**Gute Blumenzwiebeln**  
für den Garten, für Töpfe und Gläser  
**Stauden**




in 50 schönsten Sorten. — Erdbeerpflanzen in 10 sorgfältig ausgewählten, für Oldenbg. bestgeeigneten Sorten. — Raupenleim u. Raupenleimpapier für Bekämpfung des Frostnachtspanners  
Bitte verlangen Sie Preisliste

**Am Montag,  
26. September 1927,  
wird die  
Wasserleitung  
wegen Spülung von 10 Uhr  
abends ab streckenweise  
gesperrt**  
Städt. Wasserwerk, Oldbg. i. O.

## Achtung!

Arbeitgeber u. Arbeitnehmer!

Die unterzeichneten Krankenkassen machen hiermit auf die neuen Bestimmungen des

### Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

vom 18. Juli 1927, betreffend die Befreiungen von der Versicherungspflicht, aufmerksam.

Das Gesetz tritt mit dem 1. Oktober in Kraft. Die Befreiungen nach der Verordnung über die Erwerbslosenfürsorge vom 16. Februar 1924 erlöschen mit dem 30. September 1927.

Eine Befreiung der Hausangestellten tritt nach dem neuen Gesetz nicht mehr ein.

**Befreiungen können nur erfolgen:**

1. für ländliches Gelände, das in die häusliche Gemeinschaft aufgenommen ist,
2. für Arbeiter der Land- und Forstwirtschaft und der Wägen-, Küsten- und Gartenwirtschaft;
3. für Lehrlinge.

Die näheren Bestimmungen über die Befreiung sind aus den Vertragsunterlagen ersichtlich, welche von den Krankenkassen vorrätig gehalten werden, auch sind die Kassen zur Auskunft bereit.

Die Vorstände:

Allgem. Ortskrankenkasse der Stadtgemeinde Oldenburg  
Allg. Ortskrankenkasse des Amtsverbandes Oldenburg  
Landkrankenkasse des Amtsverbandes Oldenburg

**Schützendorf Pepsin in Weinbrand**  
**Suche Häuser**  
für kapitalfrüchte Resistenten.  
E. Gehmisch Aufstator.  
Beratstraße 17 a — Fernruf 536.

**Ständig Motorrad- und Auto - Gelegenheitskäufe**  
wegen Anschaffung von Hanomag- und Fiat-Automobilen

Lederjacken . . . von 35.— M. an  
Beste Gummi-Riemer für DKW 9.— M.  
do. Uebergröße für Zündapp 11.50 M.  
Gate Magnet-Kette . . . 1.20 M.  
Getriebe-Kette . . . 6.50 M.  
Extra-Qualität . . . 12.— M.  
Werkzeugbestecke, kl. 4.— M., gr. 5.— M.  
Englische Nietlöser für jede Kette passend . . . 7.— M.  
Riemen-Verbinde, Extra-Qualität, 3 Haken . . . 1.20 M.  
El. Motorrad-Horn, „Straße frei“ . . . 25.— M.  
Starke Fußrasten mit Gummi . . . 5.— M.  
Brillen . . . 50 Pf. bis 2.50 M.  
Auto-Richtungs-Anzeiger . . . 1.40 M. bis 55.— M.  
Sämtliches Zubehör, Reifen, Putz- und Pflegemittel in großer Auswahl und bester Qualität

**Rad-Munderloh**  
Oldenburg i. O., Lange Straße 73

ist keine Arznei oder Geheimmittel, sondern magenstärkendes Gemüsmittel für jedermann  
Alleinverkauf für Oldenburg: **W. Wilder, Hotel „Graf Anton Günther“**, Oldenburg, Lange Straße 76. Alleinverkauf für die Friedrichs-Wedde: **Karl Dietmann, Bahnhofswirt, Zerle**



**Scheepshouw kundig Bureau „Het Noorden“**  
Lopendiep 16  
**Groningen Holland**  
Fernsprecher 8967

Neubauten in jedem Modell u. jeder Größe m. kleiner Anablung. An- und Verkauf aller Art Schiffe. Wir haben zu verkaufen Motorboote von 20—500 Zonnen, Slipvers mit und ohne Kasse von 80—250 Zonnen, Zillen mit und ohne Kasse von 25—160 Zonnen. Ankauf wird gerne erteilt

**Auto-Anruf 2420**  
Fabrikneue Limousinen  
Tag u. Nachtdienst  
km von 30 Pfg. an

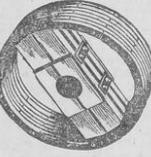
**Hochberrschäftliche Villa**  
mit großem Garten,  
in unmittelbarer Nähe des Bahndes herrlich gelegen, steht bei sofortigem Antritt unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.

Both, Rechtsanwält und Notar,  
Barcl i. O.

**Auto-Vermietung Hansa**  
**1812**  
W. Twiesl, Katharinenstraße 22

**Achtung! Billig!**  
la goldgelbe  
**Bananen 50 Pfg.**  
pro Hund nur

**Hans Multhaupt**  
Gaststraße 23 | Johannisstraße 7  
Ecke Burgstraße | am Bierentwurf  
Telephon 1545 | Telephon 1548



**Holzriemschleiben, Leder-, Kamelhaar-, Baumwoll-Treibriemen.**  
ca. 1000 Stück in verschiedenen Größen  
**Georg Baumeister, Oldenburg,**  
Bager techn. Bedarfsmittel  
Bahnhofstraße 19. Fernruf. 752

Empfehle meinen jungen, hochpräz. über zum Denken.  
H. Stenbart, Streetermoor.

Haupt-Autorat  
**1280**  
2480—2481  
12 geschl. Wagen

**Winterkartoffeln**  
Wer Kartoffeln haben will  
● Gute haltbare Ware  
● Industrie, eingetroffen

**Eitel Veening**  
Telephon 1510

**Kücheneinrichtung**  
komplett, billig zu verkaufen.  
Lichterei Marienstraße 8.



Albert Dietrich fügte hinzu: „Es wird Ihnen schon bei uns gefallen. Kommen Sie gefälligst!“

Dann forderte er ihn auf, den Obdenburgern eine Probe seines Könnens zu geben, auf Dietrichs besonderen Wunsch mit einem feinen getragenem Solo, da kurz vorher Professor Grünmader ein Cello-Konzert gespielt hatte. Ausserhalb wählte eine Sonntags aus dem zweiten Konzert von Romberg und wurde noch an demselben Abend zum 15. September für die Hofkapelle, mit der gleichzeitig der Dienst am Hoftheater verbunden war, verpflichtet. Er übernahm schon von März an die Mitwirkung an den Obdenburger Konzerten von Bremen aus.

Da nun durch das Obdenburger Engagement Aufferaths Bremen ohne Solo-Gesellen war, wurde durch das lebenswürdige Entgegenkommen seines heiligen Vaters, des Barons von Dalwigk, dem Künstler gestattet, die Bremer Konzerte, die nach dem Tode Reintalers von Professor Erdmannsdorffer und Dr. Hans von Wilow geleitet wurden, mitzuspielen und an der Vereinigung des dortigen Kammerquartetts mit Bromberger, Stollh, Wittenger und Weber teilzunehmen.

Mit einer großen Anzahl hervorragender Künstler ist unser Jubilar in den langen Jahren seines künstlerischen Wirkens zusammengekommen. Viele wurden ihm Freunde für sein Leben. Und die verschiedenen Dirigenten, unter denen er spielte, die heiligen, Albert Dietrich und Ferdinand Manns, die heimgingen. Ernst Dooge und Dr. Julius Kopfsch, die den Posten wechselten, werden Aufferath in Gedanken heute gewiß nahe sein. Unser Landesmusikdirektor Werner Labdow, der Dirigent des morgen Aufferath zu Ehren vom Orchester gegebenen Konzerts, vervollständigt die Zahl der Dirigenten. Die Namen Johannes Brahms, Hans von Wilow, Anton Kubinski, Hans Richter, Niels W. Garde, Richard Wagner, Karl Reinold, Erdmannsdorffer, Reintaler, und namhafte Komponisten der Zeit, wie Wagner, Baroni von Meznitzel, Gausseger, Plech und andere werden ihm stets eine liebe Erinnerung bleiben. Und manchem Komponisten lieb er sein künstlerisches Können bei Erkundigungen ihrer Cello-Konzerte, wie dem Essener Musikdirektor Wite und Prof. Kartmann in Kopenhagen, der ihm später schrieb, daß er seine Kompositionen in diesem vollendeten Vortrag nicht wiedererkannt habe.

Einige wenige Urteile über Aufferaths Spiel von berühmten Musikern, Musikschreibern und hervorragenden Kritikern großer rheinischer, Hamburger und anderer Zeitungen mögen hier Platz finden. Uns Obdenburgern sagen sie nichts Neues. Wir wissen, was wir an Wilhelm Aufferath haben. Wie seine von tiefer Empfindung getragenen Töne, die Leidenschaft seines Spiels uns mächtig packen, wie sie die gleichen Gefühle in uns auslösen und wir uns oft der Tränen nicht erwehren können und uns ihrer auch nicht schämen, wenn die weichen und trüben, trübenden Töne seines Cellos sich wie Balsam auf unser Herz legen. Professor Sittard schrieb anlässlich seines Auftritts in Hamburg unter Hans von Wilow: „Der außerordentliche Vortrag, das Zutrauen und Heben der Melodie, die Klarheit, Weiche und Reinheit des Tones bei edelster Auffassung lassen uns ganz dem Vortragenden vergehen. Er weiß dem Violoncell Töne zu entlocken, die sich so warm und innig an das Herz legen, daß man sie nicht wieder vergessen kann und sie wie eine liebe Erinnerung durch das Leben gehen.“ Und Professor Emil Krause schrieb zu gleicher Zeit: „Der Cellist sahnte seine Sache sehr charaktervoll an; sein technisch vollendetes Spiel, sein mächtig großer Ton, seine ebenso warmblütige, wie vornehmte Empfindung erweisen ihn als einen Meister ersten Ranges.“ Die „Königliche Zeitung“ äußert sich: „Das Konzert wurde in unvergleichlicher Distanz geboten; der Vortrag steht auf der Höhe der Vollendung.“ Und noch eine Kritik Dr. Max Joiderts möge hier Platz finden: „Das Instrument singt und flingt unter seinen Händen, und den armenigen vier Darmfäden weiß er Töne zu entlocken, die in ihrer martigen Fülle das Ohr des Hörers mit Wohlklang förmlich sättigen.“

Johannes Brahms fand anlässlich der Ausführung seines Klavierkonzerts, das er hier persönlich spielte, Worte des höchsten Lobes über das in diesem Werke gespielte Cello-Solo. Er schrieb: „Wie habe ich das Cello-Solo so wundervoll spielen hören. Ich werde es nie vergessen.“ Und der berühmte Cellist David Popper, dem Aufferath das Dietrichsche Cello-Konzert vorgespielt, meinte: „Ich lasse meine Finger davon, nachdem Sie es so unvergleichlich schön spielen. Da vermag meine Kunst.“

Hier in Obdenburg, der Stätte seiner 50jährigen Wirksamkeit, legte nun eine reiche Betätigung für ihn ein, als Solist und in der Kammermusik, die ihn in alle Städte unseres Landes brachte und seinen Namen überall bekannt machte. Als Cellist in Konzerten und Oper, als Vertreter (Konzertmeister) des Dirigenten in Theater und Konzert und in seiner Eigenschaft als Dirigent der großen Mäurerchorvereine unserer Stadt, des „Sängerbund“ und des „Lieberrau“, und nach Abgang von Professor Manns auch des „Sängerbunds“. Wir erinnern nur an die glänzenden Auführungen der „Heiligen Elisabeth“ von List, des „Verlorenen Paradieses“ von Hoff, des „Händelschen „Messias“ und des „Requiem“ von Verdi und Brahms. Auch die gemischten Chöre von Delmenhorst und Leer, deren Dirigent er lange war, und die er zu hoher Blüte brachte, verdanken ihm viel. Alle werden ihm an seinem Ehrentage Dank zollen, daß er sie durch seine geniale Auffassung und seine nie ermüdende anfeuernde Leitung zu einem großen Maß künstlerischer Vollendung brachte. Seine ausgesprochene Begehung als Lehrer des Cellos und des Klaviers ist bekannt. In seinen Schülern zählt auch die die Herzogin Sophie Charlotte, die ihrem einstigen Lehrer ihre warme Sympathie bewahrt. Viele Schüler förderte er, und sein Interesse an ihnen, sobald er merkte, daß sie mit demselben Ernst wie er an die Kunst herangingen, war immer groß und anhaltend. Nie arbeitete er, um Schätze zu erwerben, sondern weil ihm die Gabe verliehen war, seinen Mitmenschen durch seine Kunst zu dienen. Wo er ernstes Streben fand, gab er gern und freudig den Unterricht auch unsonst. Und noch einer Wirksamkeit wollen wir heute dankbar gedenken, der Mitwirkung in unzahligen Strebenkonzerten für die Armen Obdenburgs, im Verein mit dem jüngst verstorbenen Prof. Kuhlmann, für die er in unermüdetlicher Weise nie eine Entschädigung nahm. Und wo es sonst noch galt, seine Kunst als Solist oder Dirigent in den Dienst einer großen Sache zu stellen, ohne pekuniären Vorteil für sich, war er stets dazu mit Freuden bereit. Erinnert sei an viele Wohltätigkeitskonzerte, z. B. zum Besten des Evangelischen Krankenhauses, des

Nordenhamer Krankenhauses, der vom Unglück Heimgesuchten, auch des Friesen-Desfalls in Hartwarden. Und gern ging er während der Kriegsjahre in die Krankenhäuser und Lazarett mit Vereinen und Schülern, um dort mit seiner Kunst die Herzen zu erfreuen.

Unser Jubilar sollte aber noch anders und dauern in Obdenburg gelebt werden: Er wohnte seit 1878 im Hause des Oberbürgermeisters Dr. Merzdorf, und 1886 vermählte er sich mit dessen Tochter Anna im Hause der Musik. Sie war eine glänzende Altistin; die älteren Obdenburger werden sich ihrer zum Beispiel als Solistin in Brahms' Ahabodie und aus anderen Partien noch gern erinnern.

Die Ehe gab für beide eine schöne Förderung in allen musikalischen Dingen ab und eine wechselseitige künstlerische Vermeidung, da Frau Aufferath auch als Gesangslehrerin und Dirigentin viel tätig war. Unser Leser kennen sie als die lebenswürdige Klaviererin über Obdenburgs alte Zeiten. Der Ehe entsprangen drei Kinder. Eine blühende Tochter wurde ihnen im Alter von 16 Jahren entzogen. Da mußte die Musik ihnen beiden zur Trösterin werden. Der Sohn Hans, Mitglied unseres Landesorchesters, trat das große Erbe des Vaters an. In seinem Cello-Solo regt sich die musikalische Persönlichkeit des Vaters, und die Zukunft rechnet auf ihn.

Der Großherzog Peter ernannte unseren Meister Aufferath, dem Obdenburg zur zweiten Heimat wurde, weil es ihm vom ersten Tage seines Hierseins gefiel und ihm die künstlerische Arbeit mit Dirigenten und Schülern sehr zusagte, 1901 zum Hofkonzertmeister. Großherzog Friedrich August verleiht ihm die Goldene Medaille für Verdienste um die Kunst, das Ehrenkreuz erster Klasse mit der goldenen Krone und das Friedrich-August-Kreuz. Und zu seinem 70. Geburtstag übertrug ihm das Landesorchester, dessen Entwicklung und Aufstieg er ganz persönlich miterlebte, das Landesorchester und der „Sängerbund“ mit der Ernennung zum Ehrenmitglied und bereiten ihm dadurch die größte Freude seines Lebens. Ehrenmitglied des Quartettvereins

seiner Vaterstadt seit 1875, wurde er 1890 auch Ehrenmitglied des Mäurerchorvereins „Sängerbund“.

Alle diese reichen Erlebnisse haben aber nie vermocht, unseren Jubilar überheblich zu machen. Die vorzüglichsten Anerbietungen, seinen Wohnsitz zu wechseln, scheiterten an seiner Liebe zu Obdenburg. Er blieb der Alte in Gewohnheit und Gefühl in all den Jahren, in denen er uns geblüht. Die Lebenswürdigkeit seines Lebens im Umgang mit seinen vielen Freunden, die ihn auch als humorvollen Gesellschaftlichen schätzten, mit seinen Kollegen und Schülern machten ihn in allen Kreisen beliebt. Wilhelm Aufferaths Name ist heute Obdenburg verknüpft. „Entel Wilhelm“ ist eine bekannte, im wahren Sinne des Wortes populäre Persönlichkeit. Ein einziges nur ist ihm verhaßt: die Oberflächlichkeit in der Kunst und praktischeres Grotzorn, wo nichts anderes dahinter steht. Und wenn man sein geliebtes Orchester, dem er ein halbes Jahrhundert angehört, falsch beurteilt, dem er trübt, so nimmt der Alte mit dem jungen Herzen heute noch als persönliche Kränkung, die seine Augen in Zorn aufleuchten und seinen Mund in strengerst Anweisung und Schärfe überfließen lassen.

So steht Wilhelm Aufferath heute in reifster Schaffenskraft da. Wer spielt in seinem Alter von über 70 Jahren noch Solo wie er, der uns kürzlich ein Haydnisches Konzert herrlich zu Gehör brachte! Jung ist er geblieben in seinen Idealen, in der Begeisterung für alle Schöne in der Kunst, in beneidenswerter, ungeborener Kraft seines Körpers und Geistes, als ein aufrechter, lebensvoller Mensch. Sein in jungen Jahren überhäumendes Naturell ist der Abgespanntheit des Alters gewichen. Stolz nennen wir ihn den unsern, ihn, der auch vermöge seiner Kunst von sich sagen darf: „Und wenn es mich gelüsten, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“

Durch diese Deine Eingabe an die edelste Kunst, der wir so viel Schönes und Erhabenes verdanken, hast Du unser lieber Meister Wilhelm Aufferath, ein bleibendes Denkmal in den Herzen Deiner dankbaren Obdenburger geschaffen.

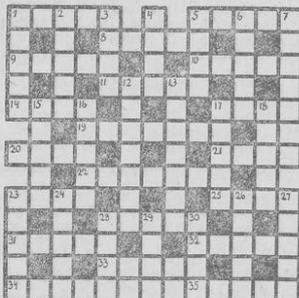
### Zur Unterhaltung.

#### Enchüdis.



Wo befindet sich das Modell?

#### Kreuzworträtsel.



Senkrecht: 1. Italien. Provinz, 2. Schlafort aus dem deutsch-französischen Kriege, 3. Wohngebäude, 4. Farbe, 5. Röhrenort, 6. Mannschafteinteilung, 7. Stadt im Reg.-Bez. Wandsb., 12. Bestimmungswort, 13. Bekannter jamaikischer Staatsmann, 17. Hausgerät, 18. Käseart, 23. deutscher Fluss, 24. Alpenwild, 26. Gift, 27. landwirtschaftlicher Vorgang, 28. Vorname einer Fimbia, 29. Vogelfutter, 30. Weltverbindungswort.  
Horizont: 1. Wirtshaus, 5. Saiteninstrument, 8. uralte Stadt in Italien, 9. Anberührung, 10. Nebenfluß der Warthe, 11. Röhrenfluß, 14. Fluß in Italien, 17. rheinischer Kanton, 19. Wärmeinheit, 20. Farbe, 21. südamerikanische Landschaft, 22. Seemann, 23. Stern, 25. Aftersorgan, 28. europäischer Schriftsteller, 31. Griechische Insel, 32. norwegischer Dichter, 33. Baum, 34. Stadt an der Elbe, 35. Schreinerarbeit.

#### Mittelwörter.

Word search grid with letters and some words highlighted like 'gen', 'stil', 'mor.', 'müd', 'lust', 'lag', etc.

#### Aus den Sitten: Sittenrätsel.

a — a — be — den — breit — buch — ca — ed — en — ga — ge — i — fa — ga — fi — li — me — na — ne — nig — rung — a — ver — wi — re — ren — ri — ri — tung — se — sel — si — te — kein — ta — ta — te — to — tren — vor — w — sind 14 Worte zu bilden, deren erste und dritte Buchstabe, beide von oben nach unten gelesen, eine Stelle aus „Der Sammler“ von Sellinger ergeben. Bedeutung der Worte: 1. Unterkunft, 2. Erdteil, 3. Brotaufstrich, 4. europäisches Königreich, 5. Käseart, 6. Teil von Straßen, 7. Musikant, 8. Musikwert, 9. westdeutsche Stellung, 10. Laubmännchen, 11. Baumgattung, 12. Regierrepublik, 13. Straßennamen, 14. deutscher Dichter.

#### Echtersitzel.

Erlich, welcher Ton hat eine Menge Töne? Und welcher Gang war voller Boete? Und welche Gänge eine solche Schöne. Begabt mit süßer Stimme Harmonie? Wer lag als Vater schon in seiner Wiegen? Und welcher nordliche Berg ward nie erliegen?

Erlich, welchen Keller reicht man uns im Becher? In welche Aften fällt man ihn hinein? Kenn' mir das Glas, aus dem nicht trübt der Becher. Die Läden, die nicht können Wasser sein. Sodann das Gift, das jedem ungesundlich. Die Kisten auch so fest und so begehlich!

#### Verwandlungsrätsel.

Mit „M“ als Substantiv bekannt, Mit „S“ ein Held im Trojaner Land.

#### Auflösung der Rätsel aus der letzten Sonnabendnummer.

Auflösung zum Enderätsel. Ein Brinnen vor dem Fore — Ein Babelstein findet im Lindenbaum — Mabel, Mabel ruft an meine geliebte Welt — Ein fabrender Gesell.  
Auflösung zum Kreuzworträtsel. Senkrecht: 1. Biederbahn, 2. Dalton, 3. Ruffschiff, 4. Malar, 6. Richter, 8. Waldin, 9. Gramme, 15. Erholung, 17. Alterum, 18. Schafal, 19. Peters, 20. Strauß, 21. Hermine.  
Horizont: 1. Böbel, 4. Seelut, 7. Drobs, 10. Wäld, 11. Chlar, 12. Ritual, 13. Minden, 14. Tarent, 16. Wanne, 22. Schote, 23. Tefen, 24. Tor, 25. Vagane, 26. Witten, 27. Reb, 28. Ganes, 29. Ornone.  
Auflösung zum Wöfelfrägung. Lieber Frauenvereinsgenoss, Gehe fort so still gesund, Dir und deinem Ehemann, Nicht mein Herz gar heimlich nach; Wenn's ein Waldesvogel wär', Schwört ab dir es hin und her. (R. Mayer.)

#### Auflösung zum Enderätsel.

1. Durlach, 2. Grade, 3. Mangel, 4. Marrofe, 5. Wirt, 6. Variole, 7. Plauen, 8. Medium, 9. Ufenau, 10. Salomä, 11. Sais, 12. Gagenov, 13. Fiolant, 14. Neeger, 15. Urral, 16. Lindine, 17. Samaden, 18. Almenau, 19. Ranten, 20. Sonnenbad, 21. Fides, 22. Gerecht, 23. Jüter, 24. Rombe, 25. Deagenich, 26. Viane, 27. Jndien.  
„Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben, muß wirken und streben.“  
Auflösung zum Schüttelrätsel. Klane — Alben — Neval.  
Auflösung zum Veränderrätsel. Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens.

#### Lustige Eche.

Landstreicher. Zwei Gauner tippen über die Landstraße. Finden zuanzig Mark. „Welche was,“ meint da der eine, „für neunzehn Mark, lauten wir Somaps und für eine Mark Brot.“ „Ausgeschossen. Warum so viel Brot?“



# Astoria-Theater

## Kabarett \* Varieté \* Tanzpalast

Täglich von 8 Uhr bis 1 Uhr abends großes Varieté-Programm mit den beliebt. Tanzeinlagen — Im Restaurant: Täglich abends Künstler-Konzert

Die geehrten Bürger Oldenburgs werden höflichst gebeten, unser Theater durch fleißigen Besuch zu unterstützen, denn nur dadurch sind wir in der Lage, ein hervorragendes Großstadt-Programm zu engagieren

**50 M. Belohnung**

In der Nacht von Montag auf Dienstag dieser Woche wurden in einem hiesigen Lokal mittels Einbruch ein

**Elektrola**

(Grammophon) mit rund 25 Platten, eine kleine Geige in schwarzem Kasten gestohlen. Auf Wiederbeschaffung dieser Sachen und Feststellung der Täter ist obige Belohnung ausgesetzt. Zweckdienliche Mitteilungen sind der Kriminalpolizei in Oldenburg zu machen

**Vor Ankauf wird dringend gewarnt!**

**Ohmstede bei der Kirche**

Am Sonntag, dem 25. September

**Tanzkränzchen**

Anfang 5 Uhr Eintritt frei

Die beliebte Hauskapelle „Aristo“

Hierzu ladet ein

Telephon 1012 **H. Valsenkamp**

**Parkhaus Rastede**

Sonntag, den 25. d. M.

**Kaffeekonzert**

mit anschließendem

**Gesellschaftstanz**

**Haus Gartentor**

am Everstenholz

**Heute: Dunter Abend**

Tanz, Humor, Stimmung

Sonntags von 4-6 Uhr nachmittags

**Familien-Konzert**

Anschließend:

**Tanz**

Das waldeinsche Tanz- und Singsings-Orchester 4 Herren

Effektvolle Solobeleuchtung

Es ladet freundlich ein

**O. Stapel**

**Turnverein Eversten D.T.**

Am Sonntag, dem 25. September, im Vereinslokal D o b h o l z e

**Siegerfeier mit Ball**

Anfang 7 Uhr

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand

**Moorriemer Reitklub**

Beginn der Reitstunden am

**Wittmoor, 28. d. M.,**

um 7 Uhr abends in der Halle

Junge Reiter (Anfänger) haben sich zwecks Anmeldung zu derselben Zeit ohne Pferde dort einzufinden.

Pferdebeführer, welche Pferde zu den Reitstunden zur Verfügung stellen wollen, werden gebeten, dies mitzuteilen.

Der Vorstand.

**Autoruf 2420**

Zu verkaufen

**gebr. Piano**

sehr gut erhalten.

**H. Varding**

Hofstraße 41, Telefon 2900.

**Bandwurm**

Epul- und Madenwürmer beseitigt:

**H. Horn, Nürnberg 7**

Wunderburggasse 5

Zu verkaufen eine Kuh, schwere, mit Dittor. Mitte Oktober fällig.

**Chmann, Weihenborn, Biedersteide, Dierampweg 48.**

Zu verkaufen

**Einkehrhaus „Zur Linde“**

Morgen, Sonntag:

**Festball**

vom Verein „Oldenburger Berufsraffabier“

**Odeon! Odeon!**

Morgen, Sonntag:

**KONZERT / TANZ**

Erstklassige Musik

Angenehmer Aufenthalt für Familien

Eintritt frei Tanzband 1 Mark!

Es ladet freundlich ein **Wih. Oldigs**

**Odeon! Odeon!**

**Landhaus Wittekind**

Das vornehme Familien-Café-Restaurant

Jeden Sonntag von 4-6 Uhr

**KONZERT**

in der Veranda — im Saal

**TANZ**

Voranzelge!

Sonnabend, den 1. Oktober d. J.

**Großer Kramermarkt-Rummel**

mit Tam-Tam! — Gut geheizte Räume

**Kaffeehaus Reil, Nadorst**

RUF 2225

Sonntag:

**Gesellschaftstanz**

Hauskapelle: Klavier, Geige, Cello

**Reckemeyer-Donnerschwee**

beliebter Aufenthalt für Familien

Sonntag: **Tanzkränzchen**

**Wechloy.**

Zum Drögen Hasen

Sonntag:

**TANZKRÄNZCHEN**

Hierzu ladet freundlich ein **H. Kändler**

**CentralCafe**

Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr

**Frühkonzert**

bei Seidenbunzen

**Meiers Restaurant, Ofen**

Jeden Sonntag:

**KONZERT**

mit Gesellschaftstanz

Anfang 3.30 Uhr

Leuchtgasleuchtungen, gut geheizte Räume

Autobusverbindg. ab 2.30 Uhr regelmäßig

Hierzu ladet freundlich ein

**F. H. Meier Fernruf 728**

**Nadorster Hof**

Telephon 2126

Jeden Sonntag:

**Tanzkränzchen**

Jazzkapelle Ossieppi

4stünd. Autoverbindung bis Schluss

Hierzu ladet freundlich ein

**Herm. Hennings**

**Etzthorner Krug**

Sonntag:

**Tanzkränzchen**

Hierzu ladet freundlich ein

**Fr. Stührenberg**

Zugverbindung: 3.16, 7.18 ab Oldenburg 6.23, 9.28 Uhr ab Ebborn

Autobusverbindung ab Ebborn 11.30 Uhr

**Hullmann, Bremer Chaussee**

Morgen, Sonntag

**Großer Musikerball**

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr! Tanzband 1 Mark

**Waldhaus Bloh**

Jeden Sonntag ab 4 Uhr

**Kaffeekonzert**

mit anschließendem Gesellschaftsbill

Es ladet freundlich ein

**Dr. Frometer**

Zugverbindung

ab Oldenburg: 15.22, 16.00, 19.20 Uhr

ab Bloh: 18.37, 19.50, 21.27, 23.32 Uhr

**640 Autovermietung 640**

Hausalmousine

**Metallbetten**

Stahlmatrassen, Kinderbetten

Schreib. Kat. 244 fr. Eisenwerkstatt Suhl (Thür.)

**Kirchenkonzert**

in der **Osternburger Kirche** am Sonntag, dem 25. September 1927, nachmittags 5 Uhr

Ausführende

Edith Delbrück, Mitglied des Landestheaters, Sopran

Karl Meinicke, Mitglied des Landesorchesters, Violine

Der Osternburger Kirchenchor

Heinrich Holländerbäumer, Leitung und Orgel

Die Vortragsfolge bringt 2 Solokantaten von Dietr. Buxtehude, Chöre von Pitoni, Eccard, Valpius, Gumpelshamer, Bach und Orgelwerke von Böhm, Lübeck, Bach

Programm I.—M., Schüler 50 Pf.

Vorverkauf in der Bischoff'schen Buchhandlung

**Turnverein v. d. Naarentor**

Sonntag, den 25. September nachmittags 4 Uhr

**Jubiläums-Schauturnen**

der Frauen- und Männer-Abteilung

Krahnberg, Donnerschwee

Sonntag, den 25. September 1927

**Groß. Tanzkränzchen**

mit besonderer Belohnung und erfrischender Musik

Eintritt frei — Tanzband 1 Mark

Anfang pünktlich 5 Uhr Ende ???

Um gütigen Zutritt bittet

**Aug. Behrny**

Krahnberg, Donnerschwee

**Munderloh**

Gesang-Verein „Loreley“

Am Sonntag, dem 15. Oktober

**Gross. Konzert**

mit nachfolgendem Ball — Musik wird ausgeführt von Melnerforcher Stadtorchester (Klavier und Horn)

Es ladet freundlich ein

Der Vorstand und **W. Bräuer**

**Ohmstede „Muggenkrug“**

Am Sonntag, dem 25. Sept.

**Tanzkränzchen**

Anfang 6 Uhr

Musik E. C. D.-Jazz-Hauskapelle

Eintritt frei

Es ladet freundl. ein **Aug. Kalle**

**Waldhaus Bloh**

Morgen, Sonntag

**Großer Festball**

veranstaltet vom

**Kegetklub „Kanone“**

Jazzband Komiker

Stimmung Humor

Ueberraschungen

Hierzu laden ein

Der Vorstand **Fr. Frometer**